

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1866)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern : Abtheilung ; Gemeinde- und Armenwesen

Autor: Hartmann

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht
der
Direktion des Innern,
Abtheilung
Gemeinde- und Armenwesen
für das Jahr 1866.

Direktor: Herr Regierungsrath **H a r t m a n n.**

A. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Nach der Neuwahl der Behörden und der neuen Vertheilung der Direktionen wurde das Gemeindewesen mit dem Armenwesen vereinigt und von der Direktion des Innern am 30. Juli abgetrennt.

In gesetzgeberischer Beziehung hat die Direktion vorgelegt einen Entwurf über das Steuerwesen der Gemeinden, welcher bei der bestellten Großrathskommission zur Berathung liegt und einen Entwurf über Erweiterung der Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, welcher vom Regierungsrathe der Direktion der Finanzen zur Berichterstattung zugewiesen wurde.

Ein Dekret über Abtrennung der Gemeinde Reiben von der Kirchgemeinde Pieterlen und Anschluß an Büren wurde vom Großen Rathe nach zweimaliger Berathung angenommen.

Die Gesetzgebung über das Niederlassungswesen erlitt auch in diesem Jahre keine Veränderung; eine Vorstellung der Gemeinden der Bezirke Wangen und Narwangen auf Revision des Niederlassungs-

wesens nach den von der Direktion aufgestellten Grundlagen ist vom Regierungsrathe noch nicht behandelt und wird bei Vorberathung der Vorschläge der Direktion ihre Erledigung finden.

Unter'm 30. Januar beschloß der Große Rath die Errichtung einer zweiten Notharmenversorgungsanstalt für Gebrechliche und Ankauf des Schlosses Hindelbank zu diesem Zwecke.

Das dahrige Reglement für beide Anstalten Bârau und Hindelbank wurde vom Regierungsrathe auf den Antrag der Direktion am 12. März erlassen.

Anderer legislatorische Verfügungen werden bei Gelegenheit der speziellen Verwaltungszweige besprochen werden.

B. Gemeindewesen.

I. Bestand der Gemeinden.

Im territorialen Bestand der Einwohnergemeinden kamen keine Veränderungen vor, wohl aber solche in demjenigen der Kirchgemeinden, indem die Einwohnergemeinde Reiben von der Kirchgemeinde Pieterlen abgetrennt und derjenigen von Büren einverleibt wurde.

Ein Gesuch der Gemeinde Courtemaury um Trennung von Courgenay und Erhebung zu einer eigenen Gemeinde wurde vom Großen Rathe abgewiesen.

Ebenso wurde das Gesuch der Bäueren Außerschwendli und Wengi, welche bereits nach Frutigen kirchgenössig sind, um Vostrennung von der Einwohnergemeinde Reichenbach und Vereinigung mit derjenigen von Frutigen, vom Großen Rathe abgewiesen.

Vom Regierungsrathe abgewiesen wurden die Bäueren Gadmen und Messenthal, welche verlangten als selbstständige getrennte Einwohner- und Bürgergemeinden statt der bisherigen einheitlichen Gemeinde anerkannt zu werden, und die Gemeinde Montavon, welche einen Theil der Einwohnergemeinde Böécourt bildet, um Abtrennung von dieser und Erhebung zu einer eigenen Einwohnergemeinde.

Diesen Petenten bleibt übrigens freigestellt, mit ihren Gesuchen vor den Großen Rath zu gelangen, was sie aber bis dahin nicht thaten. Es liegt nicht im Interesse einer guten Verwaltung, noch mehr solche kleine Einwohnergemeinden zu freiren und den Geschäftsgang schleppender zu machen.

Es sind bereits Einwohnergemeinden mit einer geringern Bevölkerungszahl (60 unter 200 Seelen) mehr als genug; lieber daher solche kleine Gemeinden mit andern vereinigen, als neue schaffen.

Ein Gesuch einer Anzahl Bauernhöfe, welche zu der Gemeinde Nadeltsingen gehören, jedoch von ihr durch die Aare getrennt sind, um Anschluß an Mühleberg ist noch schwebend.

Auch dieses Jahr wurde einigen Zunftgesellschaften, welche nur noch einen Nuzungszweck hatten, gestattet, sich aufzulösen, so den Zünften zu Pfistern, Schneidern und Schuhmachern in Thun und Webern in Burgdorf.

II. Organisation der Gemeinden.

1. Organisationsreglemente wurden 32, Abänderungen und Zusätze zu solchen 3 genehmigt.

2. Ueber organisatorische und Verwaltungsfragen hatte der Regierungsrath 5 Entscheide zu fassen, worunter einen über Verlegung des Sitzes der Gemeindebehörden.

Ein Geschäft wurde an den Civilrichter gewiesen.

Wahlstreitigkeiten kamen 9 vor, alle aus dem Jura.

Eine Einfrage, ob Schulgelder zu den Gemeindesteuern gehören, und die Schulgeldpflichtigen infolge dessen das Stimmrecht besitzen, wurde verneinend entschieden.

Eine andere Einfrage, ob Neutäufer als Gemeindebeamte statt des Eides nur das Handgelübde zu erstatten haben, wurde ebenfalls verneinend beantwortet.

3. Gemäß § 74 des Gemeindegesetzes kam der Regierungsrath in den Fall, unter zwei Malen Beschlüsse der Einwohnergemeinde zu genehmigen, welche die Aufnahme neuer Bürger betroffen haben.

In folgenden Gemeinden fanden neue Bürgerannahmen statt:

| | | | |
|----------|----|-------------|---|
| Bern | 19 | Kernenried | 2 |
| Bolligen | 1 | Hindelbank | 1 |
| Biel | 1 | Erlach | 2 |
| Burgdorf | 4 | Schwanden | 1 |
| Oberburg | 1 | Rüschenthal | 1 |
| Rüdligen | 1 | Montvoie | 1 |

4. Amtsdauer der Gemeindebeamten. Wiederholt wurde entschieden, ein Mitglied der Schulkommission sei nicht schuldig die Stelle länger als zwei Jahre zu bekleiden.

5. Inkompatibilitätsfragen. Unzulässig wurde erklärt daß der Bruder des Gemeinderathspräsidenten die demselben untergeordnete Stelle des Gemeindefchaffners bekleiden könne.

Unzulässig wurde ferner erklärt, die Bekleidung der Stellen des Gemeinderaths-Präsidenten und des Gemeinde-Försters in der gleichen Person.

Ebenfalls unzulässig, daß in einer Gemeinde zwei Brüder im Gemeinderathe funktioniren, der eine als Präsident, der andere als Sekretär.

In kleinern Gemeinden, wo kaum die nöthige Zahl Stimmberechtigter zu Bildung des Gemeinderaths zu finden ist, können jedoch diese Entscheide nicht als Regel gelten.

Dagegen wurde die Zulässigkeit der Stelle des Amtschreibers mit einer Gemeinderathsstelle ausgesprochen.

6) Ein Gemeindebeamter (Adjoint du maire) wurde wegen öffentlichen Skandals eingestellt und auf Abberufung angetragen. Er wich aber der Abberufung durch Eingabe seiner Entlassung aus.

Ein anderer Gemeindebeamter (Maire) unredlicher Handlungen gegenüber der Gemeinde beklagt, wich der Abberufung ebenfalls durch Einreichung seiner Demission aus, ließ sich dann aber wieder wählen, so daß der Regierungsrath in den Fall kam, die daherige Verhandlung zu kassiren.

Einem Gemeinderathe wurde wegen eigenmächtiger Aufnahme eines Geldanlehens ein Verweis ertheilt, und die Mitglieder persönlich verantwortlich erklärt.

Ein Gemeindschreiber wurde wegen Säumniß in der Protokollierung zu Eingabe seiner Demission veranlaßt.

7) Die Burgergemeinde Bruntrut wurde wegen Weigerung die Güterauscheidung zu vollziehen, in ihrer Vermögensverwaltung eingestellt und dieselbe einer dreigliedrigen Kommission übertragen.

III. Verwaltungs-, Rechnungs- und Steuerwesen.

A. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Die Direktion, und größtentheils auch der Regierungsrath hatten sich sehr häufig mit Fragen über die Verwaltung und Benutzung der Gemeindegüter zu befassen.

Bezüglich der Vermögensverwaltung wurden mehreren Gemeinden Bewilligungen zu Aufnahme von Anleihen oder zum Verkauf von Liegenschaften zu Gemeindezwecken ertheilt, wie Schulhausbauten, Auswanderungssteuern u. s. w.

Wegen Unordentlichkeiten in der Gemeindeverwaltung mußte in vier Gemeinden amtlich eingeschritten werden.

Zwangsmaßregeln wurden beschlossen gegen mehrere Gemeindebeamte wegen Nichtablieferung von Gemeindegeldern und wegen Nichtablage der Rechnungen.

Die Direktion hat dem Rechnungswesen der Gemeinden ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet; sie wurde hiezu noch ermuntert durch die im Großen Rathe am 28. November erheblich erklärte Motion:

„Der Regierungsrath ist anzuweisen, künftig für strenge Handhabung des § 67 des Gesetzes vom 31. Juli 1847 über die Gerichts-

„organisation besorgt zu sein, wonach die Staatsanwaltschaft die Gemeinde- und Vormundschaftsverwaltung beaufsichtigen soll, und davon im Verwaltungs-Bericht dem Großen Rathe Kenntniß zu geben.“

Dieser Motion Folge gebend, hat die Direktion am 6. Dezember den Bezirksprokuratoren die Weisungen und Instruktionen erteilt:

1) Jeweilen in der zweiten Jahreshälfte auf dem Bureau der Regierungstatthalter nachzusehen, welche Gemeinden mit ihren Rechnungen im Rückstande sind, um zu erforschen, was der Regierungstatthalter bezüglich der säumigen Gemeinden vorgekehrt habe. Ferner sich zu überzeugen, ob die Kontrolle über Ablegung der Gemeinderechnungen genau nachgeführt werde.

2) Der Direktion von allfälligen Unordentlichkeiten in der Verwaltung des Gemeindevermögens oder andern Unregelmäßigkeiten in der Behandlung der Gemeindeangelegenheiten Kenntniß zu geben, sobald er dieselben wahrnimmt, sofern der Regierungstatthalter nicht bereits eingeschritten ist.

3) Nach Jahreschluß und spätestens bis Ende Januars der Direktion über die Verwaltung des Gemeindewesens und die wahrgenommenen Uebelstände zu berichten, begleitet mit einem Tableau der rückständigen Gemeinderechnungen.

Aus den eingelangten Berichten der Bezirksprokuratoren ist zu entnehmen, daß das Rechnungswesen der Gemeinden nicht überall in Ordnung ist.

Nachstehende Zusammenstellung giebt Auskunft über die rückständigen Rechnungen in den Gemeinden.

A m t s b e z i r k N a r b e r g.

| | |
|-------------|---|
| Narberg, | Bürgergutsrechnung seit 1864, Schul- und Einwohnerrechnung seit 1865. |
| Kappelen, | Bürgergutsrechnung seit 1861. |
| Uß, | Kirchen- und Gemeinderechnung seit 1865. |
| Meikirch, | Gemeinderechnung seit 1863. |
| Niederried, | Gemeinderechnung seit 1863. |
| Rapperswyl, | Gemeinderechnung seit 1863. |
| Schüpfen, | Schulrechnung seit 1862. |
| Seedorf, | Gemeinderechnung seit 1864. |

A m t s b e z i r k N a r w a n g e n.

| | |
|---------------|--|
| Bußwyl | Einwohnergemeinde- und Schulgutsrechnungen seit 1864. |
| Gondiswyl, | Schul- und Bürgergutsrechnungen seit 1863. |
| Kleindietwyl, | Einwohner- und Schulgutsrechnungen seit 1864. |
| Langenthal, | Bürgergutsrechnungen seit 1864. |
| Lozwyl, | Kirchen-, Einwohner-, Schul- und Bürgerguts-Rechnung, seit 1863. |

| | |
|-----------|--|
| Madiswyl, | Kirchen-, Einwohner- und Schulgutsrechnungen seit 1864. |
| Melchnau, | Einwohnergutsrechnungen seit 1858. Krankenkasse seit 1865. |
| Moggwyl, | Bürgergutsrechnungen seit 1858. Spend- und Krankenkasse seit 1865. |
| Mohrbach, | Schulgutsrechnungen seit 1863. |
| Schoren, | Schulgutsrechnungen seit 1864. Einwohnergutsrechnung seit 1864. |
| Wynau, | Krankenkasse seit 1865. |

Amtsbezirk Büren.

| | |
|-------------|--|
| Arch, | Schulgutsrechnung seit 1863. Bürgergutsrechnung seit 1864. |
| Büetigen, | Gemeinderechnung seit 1861 |
| Buzwyl, | Bürgerrechnung seit 1865. |
| Dießbach, | Schul- und Einwohnergutsrechnung seit 1865. |
| Lengnau, | Kirchengutsrechnung seit 1857. Gemeinderechnung seit 1862. |
| Meinisberg, | Gemeinderechnung seit 1864. |

Amtsbezirk Burgdorf.

| | |
|-------------|--------------------------------------|
| Neffligen, | Einwohnergemeinderechnung seit 1865. |
| Hellsau, | Einwohnergemeinderechnung seit 1862. |
| Hindelbank, | Bürgergutsrechnung seit 1863. |
| Niederösch, | Schulgutsrechnung seit 1864. |
| Mätti, | Einwohnergemeinderechnung seit 1865. |
| Wyl, | Einwohnergemeinderechnung seit 1864. |

Amtsbezirk Courtelary.

| | |
|-------------|--|
| Gorgemont | Schulgutsrechnung seit 1864. Armengutsrechnung seit 1865. |
| Gortébert | Bürger- und Armengutsrechnung seit 1864. Schulguts- und Einwohnergemeinderechnung seit 1865. |
| Courtelary, | Bürger- und Armengutsrechnung seit 1865. |
| Ferrière | Kirchengutsrechnung seit 1863. |
| Hütte | Einwohner-, Bürger- und Armengutsrechnung seit 1865. |
| Pery, | Armengutsrechnung seit 1861. |
| Plagne | Armengutsrechnung seit 1859. Einwohner- und Bürgergutsrechnung seit 1864. |
| Renan, | Bürger- und Armengutsrechnung seit 1863. |

| | |
|--------------------|--|
| Romont, | Armengutsrechnung seit 1862. Einwohner-, Schul- und Bürgergutsrechnung seit 1865. |
| Sombeval-Sonceboz, | Armen- und Bürgergutsrechnung seit 1862. Kirchen-, Einwohner- und Schulgutsrechnung seit 1864. |
| Sonvillier, | Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Vauffelin, | Armengutsrechnung seit 1862. Bürgergutsrechnung seit 1864. Kirchengut seit 1865. |
| Villeret, | Einwohner-, Schul- und Armengutsrechnungen seit 1865. |

Amtsbezirk Delsberg.

| | |
|--------------|--|
| Bassecourt, | Kirchengutsrechnung seit 1865. Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1864. |
| Boëcourt, | Schulrechnung seit 1855. Einwohnerrechnung seit 1856. Kirchen-, Armen- und Bürgergutsrechnung seit 1857. |
| Bourrignon, | Bürgerrechnung seit 1863. Kirchen-, Schul-, Armen- und Einwohnerrechnung seit 1864. |
| Courfaivre | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderechnung seit 1864. |
| Courroux, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderechnung seit 1864. |
| Courtetelle, | Kirchengutsrechnung seit 1865. |
| Develier, | Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1864. |
| Löwenburg, | Armen- und Bürgergutsrechnung seit 1858. |
| Montavon, | Bürgergutsrechnung seit 1863. |
| Rebevelier, | Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1865. |
| Rebeuvelier, | Kirchengutsrechnung seit 1863. |
| Roggenburg, | Kirchengutsrechnung seit 1865. Schul-, Armen- und Gemeinderechnung seit 1862. |
| Saulcy, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderechnung, seit 1864. |
| Sonhières, | Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1862. |
| Soulce, | Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1864. |
| Udervelier, | Kirchenrechnung seit 1864. Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1865. |
| Vermeß, | Kirchengutsrechnung seit 1864. |
| Vicques, | Armen-, Schul- und Gemeinderechnung seit 1865. |

Amtsbezirk Fraubrunnen.

| | |
|----------------|--------------------------------|
| Bären zum Hof, | Bürgergutsrechnung seit 1863. |
| Diemerswyl, | Gemeinderechnung seit 1865. |
| Graffenried, | Kirchengutsrechnung seit 1862. |

| | |
|---------------|--|
| Vimpach, | Kirchengutsrechnung seit 1865. Bürger- und Armen- gutsrechnung seit 1858. |
| Mattstetten, | Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Mülchi, | Bürgergutsrechnung seit 1864. |
| Oberscheunen, | Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Zugwyl, | Bürgergutsrechnung seit 1863. |

A m t s b e z i r k F r e i b e r g e n .

| | |
|-----------------|--|
| Bois, | Kirchen- und Armengutsrechnung seit 1862. Ein- wohnerrechnung seit 1863. |
| " | Première section Gemeinderrechnung seit 1860. Se- conde section seit 1865. |
| Breuleux, | Armengutsrechnung seit 1863. |
| Chaux, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Epauvillers, | Schulgutsrechnung seit 1862. Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Goumois, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Montfaucon, | Armengutsrechnung seit 1858. Seconde section, Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Montfauvergier, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Mürriaz, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Noirmont, | Kirchengutsrechnung seit 1840. |
| Soubey, | Einwohnerrechnung seit 1864. Schulgutsrechnung seit seit 1855. Armengutsrechnung seit 1865. |

A m t s b e z i r k F r u t i g e n .

| | |
|--------------------|--|
| Adelboden, | Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Aeschi, | Einwohner- und Bürgergutsrechnung seit 1862. |
| Frutigen, | Gemeinderrechnung seit 1861. |
| Randergrund, | Kirchengutsrechnung seit 1864. |
| Reinisch, | Bäuertrechnung seit 1861. |
| Inner-Randergrund, | Bäuertrechnung seit 1865. |

A m t s b e z i r k I n t e r l a k e n .

| | |
|---------------|---|
| Bönigen, | Schulgutsrechnung seit 1864. |
| Gsteigwyl, | Einwohnerrechnung seit 1864. Bäuertgutsrechnung seit 1864. |
| Lüttschenthal | Schulgutsrechnung seit 1862. |
| Unterseen, | Schulgutsrechnung seit 1864. Einwohnerrechnung seit 1864. |
| Wengen, | Bäuertgutsrechnung seit 1864. |

A m t s b e z i r k R o n o l f i n g e n .

| | |
|---------------|------------------------------|
| Allmendingen, | Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Arni, | Gemeinderrechnung seit 1864. |

| | |
|-----------------|---|
| Außerbirrmoos, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Biglen, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Bowyl, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Enggiststein, | Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Gysenstein, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Innerbirrmoos, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Landschwyl, | Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Mirchel, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Münsingen, | Schulrechnung seit 1865. |
| Oberhünigen, | Schulrechnung seit 1863. |
| Oberthal, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Reutenen, | Schulrechnung seit 1865. |
| Richigen, | Schulrechnung seit 1862. |
| Ried, | Schulrechnung seit 1865. |
| Schloßwyl, | Kirchen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Tägertschi, | Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Waltringen, | Kirchen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Waltringenberg, | Schulrechnung seit 1865. |
| Worb, | Kirchenrechnung seit 1865. |
| Zäziwyl, | Gemeinderrechnung seit 1865. |

Amtsbezirk Laufen.

| | |
|-------------|---|
| Blauen, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Brislach, | Kirchen- und Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Burg, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1862, Kirchenrechnung seit 1864. |
| Dittingen, | Kirchenrechnung seit 1861, Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Duggingen, | Gemeinderrechnung seit 1860, Kirchen-, Schul- und Armenrechnung seit 1862. |
| Grellingen, | Armen- und Schulrechnung seit 1862, Kirchen- und Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Laufen, | Vorstadtbürgerrechnung seit 1864, Kirchen-, Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Liesberg, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Nenzlingen, | Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Röschenz, | Kirchenrechnung seit 1865, Armen-, Schul-, und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Wahlen, | Kirchenrechnung seit 1861, Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1862. |

Amtsbezirk Laupen.

| | |
|---------------|---|
| Ditt, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1864. |
| Ferenbalm, | Klein-Gümmenen, Bürgerrechnung seit 1860. |
| | Bibern, Bürgerrechnung seit 1864. |
| Mühleberg, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Neuenegg, | Kirchen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Wyleroltigen, | Kerzerz, Kirchenrechnung seit 1861. |

Amtsbezirk Münster.

| | |
|----------|--------------------------------------|
| Moutier, | Armen- und Bürgerrechnung seit 1865. |
|----------|--------------------------------------|

Amtsbezirk Neuenstadt.

| | |
|-----------|---|
| Dieffe, | Gemeinderrechnung seit 1862. |
| Lamboing, | Gemeinderrechnung seit 1860, Armen- und Schul- gutsrechnung seit 1863. |
| Rods, | Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Préles, | Gemeinderrechnung seit 1860. |

Amtsbezirk Nidau.

| | |
|------------------------|--|
| Brügg, | Schul- und Einwohnerrechnung seit 1863. |
| Bühl, | Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Hagnel, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1865. |
| Safnern, | Bürgerrechnung seit 1864. |
| Scheuren, | Schul- und Bürgerrechnung seit 1864. |
| Läuffelen-Gerlafingen, | Bürgerrechnung seit 1864. |
| Walperswyl, | Einwohner- und Bürgerrechnung seit 1864. |
| Worben, | Bürgerrechnung seit 1864. |

Amtsbezirk Oberhasle.

| | |
|---------------|--|
| Gadmen, | Einwohner- und Bürgerrechnung seit 1865, Bäuer- rechnung seit 1862. |
| Bottigen, | Bäuerrechnung seit 1865. |
| Hasleberg, | Bäuerrechnung seit 1865. |
| Innerkirchen, | Einwohnerrechnung seit 1864. |
| Meiringen, | Einwohnerrechnung seit 1865, Bäuerrechn. seit 1863. |

Amtsbezirk Bruntrut.

| | |
|---------------|---|
| Alle, | Kirchen- und Armenrechnung seit 1865. |
| Asuel, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Beurnevésin, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Boncourt, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Bonfol, | Kirchenrechnung seit 1859, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Bressaucourt, | Kirchen- und Schulrechnung seit 1863, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Bure, | Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Charmoille, | Gemeinderrechnung seit 1862, Kirchen-, Armen- und Schulrechnung seit 1864. |
| Chevèze, | Kirchen-, Armen-, Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Cœuve, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Cornol, | Kirchenrechnung seit 1862, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Courchavon, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Courgenay, | Schul- und Gemeinderrechnung seit 1858, Armenrechnung seit 1863. |
| Courtemaiche, | Kirchenrechnung seit 1864, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Damvant, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Fahy, | Kirchenrechnung seit 1865. |
| Fregécourt, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Fontenais, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Lugnez, | Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Miécourt, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Ocourt, | Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Pleujouse, | Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1864. |
| Porrentruy, | Kirchen- und Bürgerrechnung seit 1863, Schul- und Einwohnergemeinderrechnung seit 1865. |
| Reclère, | Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Seleute, | Schul-, Armen- und Gemeinderrechnung seit 1865. |
| St. Ursanne, | Gemeinderrechnung seit 1864, Schul- und Armenrechnung seit 1865. |

Amtsbezirk Saanen.

| | |
|-----------|---|
| Gsteig, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Saenenen, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Saenen, | Schul- und Gemeinderrechnung seit 1865. |

Amtsbezirk Signau.

| | |
|-------------|---|
| Lauperswyl, | Kirchen- und Schulgutsrechnung seit 1865. |
| Trub, | Kirchengutsrechnung seit 1865. |

Amtsbezirk Obersimmenthal.

| | |
|--------------|--|
| Lenk, | Landgut seit 1862, Siechengut seit 1864. |
| St. Steffan, | Sängergut seit 1864. |

Amtsbezirk Nidersimmenthal.

| | |
|-------------|--|
| Därstetten, | Kirchengut seit 1862, Schulrechnung seit 1862. |
| Diemtigen, | Kirchengut seit 1865, Dey Schulrechnung seit 1863, Schwenden Schulrechnung seit 1864, Niedern Schul- rechnung seit 1861. |
| Erlenbach, | Kirchengut seit 1863, Schulrechnung seit 1861, Lat- terbach Schulrechnung seit 1865, Gemeinderrechnung seit 1863. |
| Oberwyl, | Kirchengut seit 1864, Schulrechnung seit 1865, Ge- meinderrechnung seit 1864. |
| Reutigen, | Kirchengut seit 1861. |
| Spiez, | Faulensee Schulrechnung seit 1864; Ginigen, Faulen- see und Spiez, Bäuerrechnung seit 1863. |
| Wimmis, | Kirchengut seit 1863, Schulgut 1865. |

Amtsbezirk Thun.

| | |
|------------------|---|
| Amfoldingen, | Kirchenrechnung seit 1864. |
| Blumenstein, | Kirchenrechnung seit 1865, Schulrechnung seit 1865. |
| Buchholterberg, | Kirchenrechnung seit 1865, Schulrechnung seit 1865, Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Torft, | Gemeinderrechnung seit 1860, Bürgerrechnung seit 1857. |
| Heiligenchwendi, | Bürgerrechnung seit 1865. |

| | |
|--------------|--|
| Heimberg, | Burgerrechnung seit 1865. |
| Höfen, | Gemeinderrechnung seit 1865, Burgerrechnung seit 1863. |
| Längenbühl, | Gemeinde- und Burgerrechnung seit 1865. |
| Oberhofen, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Pohlern, | Burgerrechnung seit 1865. |
| Sigriswyl, | Schulrechnung seit 1865, Gemeinderrechnung seit 1863, Burgerrechnung seit 1864. |
| Steffisburg, | Landschaftsrechnung seit 1865. |
| Strättligen, | Burgerrechnung seit 1864. |
| Thierachern, | Kirchen-, Gemeinde- und Burgerrechnung seit 1864. |
| Thun, | Gemeinderrechnung seit 1865. |
| Uebeschi, | Gemeinderrechnung seit 1855, Burgerrechnung seit 1851. |

Amtsbezirk Trachselwald.

| | |
|-----------------|--|
| Dürrenroth, | Kirchen- und Einwohnergemeinderrechnung seit 1864. |
| Eriswyl, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1864. |
| Guttwyl, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1863, Ersparnißkasse seit 1865. |
| Rüegsau, | Kirchenguts- und Einwohnergemeinderrechnung seit 1864. |
| Walterswyl, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1865. |
| Wyßachengraben, | Einwohnergemeinderrechnung seit 1857. |

Amtsbezirk Wangen.

| | |
|------------|--|
| Hermiswyl, | Einwohner- und Burgergutsrechnung seit 1864. |
| Ursenbach, | Burgergutsrechnung seit 1864. |

Der Regierungsrath hat an die betreffenden Regierungstatthalter die geeigneten Weisungen ergehen lassen.

Im Amtsbezirke Frutigen weigerten sich einige Bäuertergemeinden, welche einen Theil der öffentlichen Gemeindeangelegenheiten besorgen, wie z. B. Feuerpolizei und Löschanstalten, Nachtwache, Straßen- und Schwellenunterhalt, ihre Rechnungen zur Passation vorzulegen, weshalb geeignete Weisungen an den Regierungstatthalter erlassen wurden. Reglemente über Bewirthschaftung und Benutzung von Korporationsgütern wurden sanktionirt, 20 Allment-, 15 Waldnutzungs- und 1 Auswanderungs-Reglement.

Nutzungsstreitigkeiten wurden 20 entschieden, darunter auch eine Vorfrage über Zulässigkeit der Rechtsversicherung, welche im bejahenden Sinne entschieden wurde.

Einigen Gesuchen von Gemeinden um Verabfolgung von Auswanderungssteuern an Angehörige auf Rechnung ihrer Bürgernutzungen im Sinne des Gesetzes wurde vom Regierungsrathe entsprochen.

Unterm 27. Juli wurde im Großen Rathe ein Anzug erheblich erklärt, die Regierung solle sobald möglich ein Gesetz zur Verathung vorlegen, durch welches namentlich bestimmt wird:

- a. daß die Berechtigung zum Bezug der Bürgernutzung nicht mehr an die Bedingung geknüpft werde, daß der Bürger in seiner Bürgergemeinde wohnen müsse, sondern alle in der Schweiz wohnenden gleiche Berechtigung haben; und
- b. daß einzig das Alter der Bürger die Berechtigung zum Bezuge bestimme.

Der Erheblichkeitserklärung Folge gebend, wird die Direktion im Laufe des Jahres 1867 dem Regierungsrathe einen daheringen Gesetzesentwurf vorlegen.

B. Steuerwesen.

Die Einführung des neuen Einkommensteuergesetzes und dessen Ausdehnung auf den Jura, sowie die Bestimmungen des Gesetzes über die Steuerverhältnisse der beiden Kantonstheile haben eine Revision des Gemeindesteuersystems nothwendig gemacht, weshalb ein daheringer Gesetzesentwurf vom Regierungsrathe vorberathen wurde.

Gemeindesteuer-Reglemente wurden 8, Gemeinwerk-, Weg-, Straßen-, Fuhr- und Frohn-Reglemente 16 sanktionirt.

Streitigkeiten in Steuersachen kam nur eine zum Entscheide; dagegen waren viele Einfragen zu beantworten, namentlich wegen der Besteuerung des Vermögens von Bevormundeten und wegen vorkommender Doppelbesteuerung im gleichen Jahr bei Verlegung des Wohnsitzes. Einige dieser Einfragen wurden zum Entscheide an die Regierungsrathhalter gewiesen.

Im Jura hat das Gemeindesteuergesetz nicht durchgehend vollzogen werden können, weil über das Einkommen in den Gemeinden noch keine Register vorhanden waren. Von verschiedenen Gemeinden wurden ihre Budgets zur Genehmigung des vorgesehenen Steuerbezugs in bisheriger Weise vorgelegt und durch den Regierungsrath die Bewilligung dazu ertheilt. In Zukunft werden sich diese Gemeinden nun streng an das Gesetz halten müssen, nachdem die Einkommensteuerregister vorhanden sind. Den von einigen jurassischen Gemeinden vorgelegten Steuerreglementen auf anderer Basis als dem Gesetz von 1862 wurde die Sanction verweigert.

Ueber die von den Gemeinden erhobenen Steuern gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

Zusammenstellung der im Jahr 1866 bezogenen Gemeindesteuern
(Schul- und Armenwesen inbegriffen).

Bemerkung. Der Ansaß ist, mit Ausnahme von Courtelary, pro mille der Grundsteuerschätzung berechnet. Weil mit Ausnahme desjenigen von Narwangen und Courtelary in den Berichten der Regierungsstatthalter die bezogenen Steuersummen nicht angegeben sind, so kann die Berechnung per Kopf der Bevölkerung nicht gemacht werden. Im Bezirk Narwangen beträgt die Gemeindesteuer auf den Kopf Fr. 4. 71. In Courtelary ist der Ansaß per Kopf der Bevölkerung berechnet.

Amtsbezirk Narberg.

| | | | |
|-------------|-----|------------|-----|
| Affoltern | 0,5 | Rapperswyl | 0,5 |
| Weiskirch | 1 | Schüpfen | 1,5 |
| Niederried | 1 | Seedorf | 0,5 |
| Nadelfingen | 1 | | |

Amtsbezirk Narwangen.

| | | | |
|--------------|-----|----------------|-----|
| Narwangen | 2,5 | Melchnau | 2 |
| Auswyl | 3 | Obersteckholz | 2,5 |
| Bannwyl | 1,5 | Deschenbach | 2 |
| Bleienbach | 2,2 | Reiswyl | 2,5 |
| Bußwyl | 5 | Roggwyl | 2 |
| Gondiswyl | 2,5 | Rohrbach | 4,1 |
| Gutenberg | 2 | Rohrbachgraben | 3,5 |
| Kleindietwyl | 2 | Rütschelen | 4,7 |
| Langenthal | 2,5 | Schoren | 2 |
| Leimiswyl | 3,3 | Thunstetten | 2,6 |
| Lögwyl | 3 | Untersteckholz | 2,3 |
| Madiswyl | 2,7 | Wynau | 3 |

Amtsbezirk Bern.

| | | | |
|-------------------------|-----|-----------|------|
| Bern | 1 | König | 1,2 |
| Bolligen | 1,6 | Muri | 1,7 |
| Bremgarten, Herrschaft, | 2 | Oberbalm | 0,8 |
| Stadtgericht | 1,5 | Stettlen | 2 |
| Bümpliz | 1,1 | Bechigen | 0,75 |
| Kirchlindach | 1,3 | Bollkofen | 1,25 |

Amtsbezirk Biel.

| | | | |
|----------|---|------------|---|
| Biel | 1 | Leubringen | 1 |
| Bözingen | 1 | | |

Amtsbezirk Büren.

| | | | |
|-----------|------|--------|-----|
| Büren | 0,5 | Kütthi | 0,5 |
| Meienried | 17,5 | Wengi | 0,5 |
| Oberwyl | 0,6 | | |

Amtsbezirk Burgdorf.

| | | | |
|--------------------|------|---------------------|------|
| Alchistorf | 1,25 | Koppigen | 2 |
| Bäriswyl | 1 | Krauchthal | 1,25 |
| Bickigen-Schwanden | 1 | Wybach | 0,5 |
| Brechershäusern | 0,25 | Mötschwyl-Schleumen | 1,25 |
| Burgdorf | 2,5 | Niederösch | 2 |
| Erfigen | 1 | Oberburg | 1 |
| Hasle | 1 | Oberösch | 1 |
| Heimiswyl | 1,75 | Rüdtligen | 1,25 |
| Hellsau | 2 | Rumendingen | 3 |
| Hindelbank | 0,5 | Rütti | 0,75 |
| Höchstetten | 2 | Willadingen | 3,5 |
| Kernenried | 1 | Wyl | 2,25 |
| Kirchberg | 2 | Wynigen | 1,5 |

Amtsbezirk Courtelary.

| | | | |
|-------------------|-----------|----------|-----------|
| Gormoret | Fr. 3,800 | per Kopf | Fr. 7. 05 |
| Cortébert | " 2,400 | " " | " 7. 04 |
| Courtelary | " 5,522 | " " | " 5. 05 |
| Ferrière | " 8,000 | " " | " 8. 25 |
| St. Imier | " 50,391 | " " | " 9. 96 |
| Orvin | " 2,376 | " " | " 3. 26 |
| Renan | " 14,800 | " " | " 7. 06 |
| Sombeval-Sonceboz | " 746 | " " | " —. 89 |
| Convillier | " 19,721 | " " | " 6. 84 |
| Tramelan-dessous | " 3,684 | " " | " 3. 38 |
| Tramelan-dessus | " 7,000 | " " | " 3. 53 |
| Mont Tramelan | " 770 | " " | " 4. 37 |
| Vauffelin | " 650 | " " | " 2. 49 |
| Villeret | " 10,052 | " " | " 8. — |

Amtsbezirk Fraubrunnen.

| | | | |
|----------------|------|----------------|------|
| Bangerten | 0,6 | Moosseedorf | 1,3 |
| Bätterkinden | 1 | Mülchi | 1 |
| Büren zum Hof | 1 | Münchenbuchsee | 1 |
| Diemerzwyl | 0,5 | Münchringen | 1 |
| Epelfosen | 1,25 | Ruppoldsried | 1 |
| Fraubrunnen | 1,6 | Schalunen | 1 |
| Graffenried | 1,6 | Urtenen | 1 |
| Jegenstorf | 3,75 | Ugenstorf | 1 |
| Iffwyl | 2 | Wiggiswyl | 1,35 |
| Limpach | 1 | Zauggenried | 1 |
| Messenscheunen | 0,5 | Zielebach | 1 |

Amtsbezirk Frutigen.

| | | | |
|-----------|-----|-------------|------|
| Adelboden | 1 | Randergrund | 1 |
| Aeschi | 1,5 | Krattigen | 2,5 |
| Frutigen | 2,5 | Reichenbach | 1,25 |

Amtsbezirk Interlaken.

| | | | |
|------------|-----|---------------|-----|
| Warmühle | 1 | Wienfluh | 0,6 |
| Beatenberg | 0,5 | Vauterbrunnen | 2,8 |

| | | | |
|---------------|-----|--------------|------|
| Bönigen | 1 | Leisigen | 1,3 |
| Brien | 1,5 | Lütschenthal | 3 |
| Brienzmöler | 4,2 | Matten | 1,15 |
| Därigen | 0,5 | Niederried | 1,7 |
| Grindelwald | 2,5 | Oberried | 2,5 |
| Gsteigmöler | 1,8 | Ringgenberg | 3,3 |
| Gündlischwand | 3 | Saxeten | 9 |
| Habkern | 2,1 | Schwanden | 7,8 |
| Hofstetten | 3,2 | Unterseen | 2 |
| Iseltwald | 1,5 | Wildersmühl | 1,2 |

Amtsbezirk Ronolfingen.

| | | | |
|---------------|-----|-----------------|------|
| Aeschlen | 2 | Vandismühl | 3 |
| Arni | 2 | Wirchel | 1 |
| Außerbirrmoos | 4 | Wünsingen | 1,7 |
| Barschwand | 0,5 | Niederwichtlach | 1,5 |
| Biglen | 1,5 | Oberthal | 2,2 |
| Bleiken | 1 | Oberwichtlach | 1,25 |
| Bomühl | 2,2 | Oppligen | 0,5 |
| Brenzikofen | 1 | Utterbach | 4 |
| Dießbach | 1 | Rubigen | ,5 |
| Freimettigen | 1 | Schloßmühl | 1,5 |
| Gysenstein | 1,9 | Schönthal | 4 |
| Hauben | 1 | Stalden | 1,9 |
| Häutligen | 1,5 | Tägertschi | 1,7 |
| Herbligen | 1 | Walfringen | 2 |
| Höchstetten | 1,7 | Worb | 1,8 |
| Innerbirrmoos | 4 | Bäzmühl | 3,5 |
| Kiesen | 1 | | |

Amtsbezirk Saupen.

| | | | |
|----------------|------|--------------|------|
| Clavaleyres | 0,5 | Saupen | 2,5 |
| Dicki | 2 | Mühleberg | 1,5 |
| Ferenbalm | 0,75 | Neuenegg | 1,6 |
| Frauenkappelen | 1,2 | Wyleroltigen | 0,75 |
| Gurbrü | 1,6 | | |

Amtsbezirk Neuenstadt.

Vom Regierungsstatthalter keine Auskunft erhalten. Zwei Gemeinden, Lamboing und Rods, sollen Steuern beziehen.

Amtsbezirk Nidau.

| | | | |
|----------|-----|------------|------|
| Negerten | 1,5 | Nidau | 1 |
| Jens | 0,5 | Schwaderau | 1,25 |
| Vigerz | 2,5 | Worben | 2 |

Amtsbezirk Oberhasle.

| | | | |
|--------------|---|--------------|-----|
| Gadmen | 1 | Meiringen | 1,5 |
| Hasleberg | 1 | Schattenhalb | 1 |
| Innerkirchen | 1 | | |

Amtsbezirk Bruntrut.

Porrentruy 0,5

Amtsbezirk Saanen.

| | | | |
|--------|---|--------|---|
| Ofteig | 1 | Saanen | 2 |
|--------|---|--------|---|

Amtsbezirk Schwarzenburg.

| | | | |
|------------|-----|----------|-----|
| Albligen | 1,5 | Rüschegg | 1,7 |
| Guggisberg | 1,6 | Wahlern | 1,4 |

Amtsbezirk Seftigen.

| | | | |
|---------------------|------|------------------------|------|
| Belp | 2 | Mühledorf | 2,2 |
| Belpberg | 1,5 | Mühlethurnen | 2,5 |
| Burgistein | 1,85 | Niedermuhlern | 0,8 |
| Englisberg | 1,5 | Noflen | 1,7 |
| Gelterfingen | 1,3 | Riggisberg | 2,6 |
| Gerzensee | 1,5 | Rüggisberg | 1,7 |
| Gurzelen | 1,6 | Rümligen | 1,2 |
| Jaberg-Stoffelrütti | 2,7 | Rütti | 1 |
| Kaufdorf | 2 | Seftigen | 2,25 |
| Kehrsatz | 2,5 | Toffen | 2 |
| Kienersrütti | 1 | Uttigen | 1,2 |
| Kirchdorf | 1,3 | Wattenwyl | 2 |
| Kirchenturnen | 2,5 | Zimmerwald-Obermuhlern | 1 |
| Lohnstorf | 1,5 | | |

Amtsbezirk Signau.

| | | | |
|---------|------|-----------|-----|
| Eggimyl | 3,75 | Rüderswyl | 2 |
| Längnau | 2,4 | Schangnau | 1,2 |

| | | | |
|-------------------|-----|--------|-----|
| Lauperswyl | 3 | Signau | 2 |
| Lauperswylviertel | 3 | Trub | 1,5 |
| Röthenbach | 1,5 | | |

Amtsbezirk Obersimmenthal.

| | | | |
|----------|------|-------------|-----|
| Boltigen | 0,75 | St. Steffan | 1 |
| Lenf | 1,5 | Zweissimmen | 0,5 |

Amtsbezirk Niedersimmenthal.

| | | | |
|---------------|------|-------------|-----|
| Därstetten | 0,75 | Oberstocken | 2,8 |
| Diemtigen | 1,1 | Oberwyl | 1,2 |
| Erlenbach | 2,5 | Epiez | 2 |
| Niederstocken | 1,3 | Wimmis | 1,5 |

Amtsbezirk Thun.

| | | | |
|-------------------|------|----------------|------|
| Amsoldingen | 1 | Pohlern | 0,6 |
| Blumenstein | 1 | Schwendibach | 1,6 |
| Buchholterberg | 4 | Sigriswyl | 2,5 |
| Eriz | 4 | Steffisburg | 1,2 |
| Fahrni | 1,5 | Strättligen | 1,2 |
| Forst | 1,5 | Teuffenthal | 4 |
| Goldtwyl | 1,3 | Thierachern | 2 |
| Heimberg | 1,8 | Thun | 2,25 |
| Hilterfingen | 2 | Thungschneit | 2,5 |
| Höfen | 2,25 | Uebeschi | 1,5 |
| Homberg | 4,8 | Uetendorf | 1,7 |
| Horrenbach-Buchen | 5,5 | Unterlangenegg | 2,7 |
| Längenbühl | 2 | Wachfeldorn | 4,1 |
| Oberhofen | 3 | Zwieselberg | 1,5 |
| Oberlangenegg | 4 | | |

Amtsbezirk Trachselwald.

| | | | |
|------------|------|----------------|-----|
| Affoltern | 0,75 | Rüegsau | 2 |
| Dürrenroth | 2 | Sumiswald | 2,5 |
| Erismwyl | 2,5 | Trachselwald | 1 |
| Huttwyl | 2 | Walterswyl | 3,5 |
| Kühelflüh | 2 | Wybachengraben | 3,2 |

Amtsbezirk Wangen.

| | | | |
|-----------------|------|------------------|------|
| Attiswyl | 2 | Schlenberg | 1,75 |
| Berken | 1,75 | Röthenbach | 2 |
| Bettenhausen | 2,5 | Rumisberg | 3,5 |
| Bollodingen | 2,5 | Schwarzhäusern | 1,75 |
| Garnern | 2,5 | Seeberg | 1 |
| Graben | 1,5 | Thörigen | 2 |
| Heimenhausen | 0,6 | Ursenbach | 2,1 |
| Hermiswyl | 2 | Walliswyl-Bipp | 2 |
| Herzogenbuchsee | 2,4 | Walliswyl-Wangen | 3 |
| Inkwyl | 2 | Wangen | 2 |
| Niederbipp | 1,5 | Wangenried | 3 |
| Niederönz | 2,75 | Wanzwyl | 2 |
| Oberbipp | 2 | Wiedlisbach | 2 |
| Oberönz | 2,5 | Wolfsberg | 2 |

IV. Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter.

Unterm 30. April wurde vom Regierungsrath ein Kreisschreiben an die betreffenden Regierungstatthalter erlassen zu Förderung dieser Angelegenheit. Dieses Kreisschreiben wurde veranlaßt durch einen vom Großen Rathe am 20. gleichen Monats erheblich erklärten Antrag, es möchte in Sachen des Gemeindegüter-Ausscheidungswesens schneller und in den verschiedenen Bezirken gleichmäßiger verfahren, d. h. die säumigen Gemeinden energisch angehalten werden, die Ausscheidung endlich vorzunehmen.

Die Regierungstatthalter wurden eingeladen, bis Ende Juni über den Stand der Angelegenheit einzuberichten. Diese Berichte langten ein, jedoch nicht alle rechtzeitig, sondern theilweise erst auf wiederholte Reklamationen. Von den Regierungstatthaltern entwickelten in dieser Sache eine lobenswerthe Thätigkeit diejenigen von Arwangen, Münster, Midau, Seftigen, Lausen und Delsberg, in den beiden letzten Bezirken jedoch erst seit den Neuwahlen.

Nach dem letzten Verwaltungsberichte waren 927 Akten zur Sanction vorzulegen, welche Zahl sich jedoch auf 911 reduzirt, indem es sich ergab, daß einige der aufgeführten Korporationen, weil ohne öffentlichen Charakter, weggefallen sind, oder ihr Vermögen in den Akt der Gesamtgemeinde aufgenommen wurde.

Diese Akten vertheilen sich auf die Amtsbezirke, wie folgt:

| | Genehmigt. | Geprüft. | Ausstehend. | Total. |
|------------------|------------|----------|-------------|--------|
| Narberg | 36 | 11 | 9 | 56 |
| Narwangen | 19 | 11 | — | 30 |
| Bern | 5 | — | 1 | 51 |
| Biel | 34 | — | — | 4 |
| Büren | 17 | 2 | — | 19 |
| Burgdorf | 4 | 2 | 5 | 41 |
| Courtellary | 14 | 4 | 5 | 23 |
| Delsberg | 6 | 13 | 12 | 31 |
| Erlach | 21 | — | — | 21 |
| Fraubrunnen | 24 | 11 | — | 35 |
| Freibergen | — | 22 | 9 | 31 |
| Frutigen | 18 | 1 | 23 | 42 |
| Interlaken | 33 | 1 | 3 | 37 |
| Konolfingen | 60 | 5 | — | 65 |
| Laufen | 9 | 2 | 1 | 12 |
| Laupen | 19 | — | — | 19 |
| Münster | 40 | 1 | — | 41 |
| Neuenstadt | 1 | 1 | 7 | 9 |
| Nidau | 33 | — | — | 33 |
| Oberhasle | 8 | 10 | 7 | 25 |
| Pruntrut | 1 | 36 | 5 | 42 |
| Saanen | 3 | — | 1 | 4 |
| Schwarzenburg | 15 | — | — | 15 |
| Sestigen | 44 | — | 1 | 45 |
| Signau | 9 | — | — | 9 |
| Obersimmenthal | 17 | 8 | 12 | 37 |
| Niedersimmenthal | 20 | 8 | 1 | 29 |
| Thun | 33 | 7 | 2 | |
| Trachselwald | 12 | 1 | 1 | 14 |
| Wangen | 49 | — | — | 49 |

649 157 105 911

Zu Anfang des Jahres waren sanktionirte Akten . . . 560
Im Laufe des Jahres sanktionirt 89

Summa 649

Von den Anfang Jahres noch nicht eingelangten Akten an der

Zahl 187
langten zur Prüfung ein 82

Als noch gar nie eingelangt bleiben 105

Zu diesen kommen noch die bereits einmal geprüften, aber
nicht wieder zurückgelangten Akten 157

Total Ausstand auf Ende Jahres 262

Von diesen ausstehenden Akten fallen:

| | |
|---|-----------------|
| a. auf Kirchgemeinden | 21 |
| b. auf selbstständige Einwohner- und Bürgergemeinden | 151 |
| c. auf engere Korporationen, wie Bäuerten, Schulgemeinden | |
| u. s. w. | 90 |
| | <hr/> 262 <hr/> |

Die Güterausscheidung ist, wie früher, auch dieses Jahr bei den Bürgergemeinden auf einen starken Widerstand gestoßen, wohl nur deshalb, weil die Sache unrichtig aufgefaßt wurde. Aus dem Jura langten von 99 Bürgergemeinden, und aus dem Oberaargau von 18 solchen Petitionen ein, welche auf strenge Handhabung der verfassungsmäßigen Garantien der Bürgerschaften drangen. Der Große Rath schritt jedoch über diese Petitionen zur Tagesordnung, weil er in den vom Regierungsrathe sanktionirten Ausscheidungsakten keine Beeinträchtigung der Bürgergüter erblickte. Ebenso wurde vom Großen Rathe über die Beschwerden der Bürgergemeinden Belp, Delsberg und Bruntrut gegen die Sanktion ihrer Güterausscheidungsverträge mit der Einwohnergemeinde zur Tagesordnung geschritten. Gleichwohl weigerte sich die Bürgergemeinde Bruntrut, den Vertrag zu vollziehen, weshalb dieselbe unter die Vormundschaft einer Kommission gesetzt wurde.

Delsberg fügte sich zwar dem Großrathsbeschlusse und wirkte mit zur Vollziehung des Vertrags, allein es brachte die nämliche Beschwerde zum zweiten Male vor den Großen Rath. Sie harret noch ihrer Erledigung nebst einer zweiten, von der Bürgergemeinde Chatillon eingereichten.

Die Einwohnergemeinde Neuenstadt verlangte Revision des vor einigen Jahren mit der Bürgergemeinde abgeschlossenen Güterausscheidungsakts, weil sie dabei zu kurz kam. In dieses Gesuch wurde aber nicht eingetreten, weil keine neuen Fakta angegeben waren.

Ebenso wurde ein Revisionsgesuch der Bürgergemeinde Kobresse abgewiesen, welche eine Herabsetzung der Dotation verlangte.

Die Direktion hofft, wenn sie von den Regierungsstatthaltern unterstützt wird, das Gemeindegüterausscheidungswesen im nächsten Jahre beendigen zu können.

V. Reformen im Gemeinwesen.

Das im letzten Berichte angeführte Gesetz über die Heimatgemeinden hat die Direktion umgearbeitet und wird solches Anfangs des folgenden Jahres dem Regierungsrathe zur Berathung unterbreiten.

C. Armenwesen.

I. Verwaltung der Armenpflege im Allgemeinen.

Den Amtsberichten der Regierungsstatthalter entnehmen wir hierüber wesentlich Folgendes:

Marberg. Armenpolizeiliche Verfügungen werden in den Gemeinden wahrscheinlich aus Furcht vor Rache, äußerst selten getroffen. Der hie und da vorkommende Bettel ist mehr oder weniger der harten Zeit zugeschrieben.

Auch sind im Allgemeinen die Spendkassen sehr zurückhaltend.

Marwangen. Der Branntweingenuß verzehrt den geringen Verdienst der armen Bevölkerung und entsittlicht sie mehr und mehr. Hülfe thut noth, aber Vorschriften helfen kaum, wenn nicht die bessere Bevölkerung das gute Beispiel in Mäßigkeit und Enthaltbarkeit gibt. Jeder Meister oder Hausvater sollte den Branntweinsüchtigen entgegen treten und den enthaltamen Arbeiter unterstützen, die Ortsbehörde die ganze Klasse der Säufer unter öffentliche Aufsicht stellen. Ausrottung von Schnapskneipen wäre ein verdienstliches Werk.

Bern. Die Versorgung der Notharmen erheischt durchschnittlich größere Opfer, weßhalb auch die Staatsbeiträge, wenn nicht Vertheilung auf die Höfe stattfinden würde, nicht hinreichen würden. In der Stadt namentlich bedarf denn auch die Notharmenpflege immer eines sehr bedeutenden Zuschusses aus der Spendkasse.

Biel. Ein Uebel ist der theils von Kindern, sogar während der Schulzeit, theils von gesunden und kräftigen Erwachsenen unter allerlei Vorwänden getriebene Hausbettel. Demselben leistet das Hausfren mit kleinen und werthlosen Gegenständen bedeutenden Vorschub.

Büren. Das Rechnungswesen läßt noch immer etwas zu wünschen, indem die Zeitbestimmung in einzelnen Gemeinden mit Mühe innegehalten wird.

Burgdorf. Es mangelt hie und da noch die Hofverpflegung der Kinder.

In mehreren Gemeinden geht es mit der Armenpolizei lau, hauptsächlich aus Mangel an guten Polizeidienern.

Courtellary hat die Amtsbezirks-Armen-Verwaltung anders organisiert.

Die Kreise wurden vermehrt und Lokal Armenkomitee aufgestellt, welche die Armenpflege leiten und die Armen überwachen.

Delßberg. Der Anfangs Jahres vorhanden gewesene Bettel ist infolge kräftigen armenpolizeilichen Einschreitens verschwunden.

Erlach. Es wäre wünschenswerth, wenn endlich einmal die Fortführung der rein bürgerlichen Armenpflege einzelner ihren eigenen Vortheil nicht einsehenden Gemeinden aufhören würde.

Fraubrunnen. Der Bettel und das Vagantenwesen beginnen ziemlich überhand zu nehmen. Zu bedauern sind hin und wieder vorkommende Fälle von Obdachlosigkeit. Einige Spendkommissionen scheinen aus dem Grunde weniger zu Unterstützung Dürftiger geneigt, damit das gesetzliche Zeugniß zu weiterm Fortkommen ausgestellt werden könne. Eine Kompetenz der Aufsichtsbehörden würde in dieser Richtung sehr wohlthätig wirken und die oft unverkennbare Härte der Spendauschüsse bedeutend mildern.

Freibergen. Bei der eingetretenen Krisis, besonders in den Ortschaften, wo die Uhrmacherei getrieben wird, nimmt die Noth zu und kann dem Bettel nicht wirksam entgegen getreten werden.

Einige Gemeinden sind bei ihren beschränkten Hülfsmitteln durch die Armenlast überladen.

Frutigen. Das Armenpolizeigesetz wird in Bezug auf den Bettel und das Vagantenwesen gehörig angewendet. Wirkung, abnehmender Bettel, so daß man nur wenige sogenannte Professionsbettler antrifft. Die Mißernte wird einigen Nothstand hervorrufen.

Interlaken. Der Bettel ist ziemlich verschwunden, mit Ausnahme der fast zur Landplage gewordenen fechtenden fremden Handwerker. Beengt sind fortwährend die meisten Notharmenverwaltungen in ihren Hülfsmitteln.

Hauptursache: höhere Kostgelder im Allgemeinen, bessere Verpflegung der Armen und verhältnismäßig theure Verköstigung von Gebrechlichen, welche früher mehr sich selbst überlassen wurden.

Drei Gemeinden haben die Hofverpflegung für Kinder eingeführt, welche nun überall vorhanden, wo sie von Wichtigkeit ist. Das Verwaltungs- und Rechnungswesen ist durchwegs musterhaft. Mitte März waren alle Armenrechnungen des Vorjahrs amtlich passirt.

Konolfingen. Immerhin fehlen noch an mehreren Orten Arrestlokale, weshalb die Disziplinarstrafen nicht nach Erforderniß angewendet werden, was nöthig ist, wenn der Bettel nicht wieder zunehmen soll.

Laufen. Straßen- und Gassenbettel wird nicht geduldet, kommt auch sehr selten vor, denn arbeitslose Handwerksgefallen sind in der Regel die einzigen Personen, welche hie und da die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nehmen.

Laupen. Es muß der vorkommende und übel angebrachte Egoismus beklagt werden, durch welchen Gemeinden mit beinahe unglaublicher Hartnäckigkeit Unterstützungsgesuche notorisch Dürftiger ab-

weisen und herzlos genug wären, solche Unglückliche erbarmungslos im Elend verkommen zu lassen.

Münster. Die Zahl der Dürftigen wächst, Bettler stellen sich oft gebrechlich, um Mitleiden zu erregen. Den wirklich Nothleidenden würde durch Arbeitgeben oft mehr geholfen als mit Almosen. Die Hauptursache der zunehmenden Armuth ist die Trunksucht. Der Bettel nimmt zu, und die Einkünfte der Armenkassen reichen nicht aus; in Münster hat sich zur Abhülfe der Noth ein freiwilliger Unterstützungsverein gebildet, welches Beispiel in andern Gemeinden Nachahmung finden sollte.

Neuenstadt. Bettel ist hier nicht so viel vorhanden, wie in andern Theilen des Kantons.

Nidau. Der Bettel ist selten. Gegen die Landstreicherei und den Bettel wird die Polizei ohne Schonung ausgeübt.

Oberhasle. Der Bettel hatte zwar ziemlich aufgehört, doch fängt er sich infolge der ziemlich schlecht ausgefallenen Kartoffelernte wieder an zu zeigen.

Bruntrut. Bettel kommt selten vor.

Saanen. Die Anwendung des Armenpolizeigesetzes läßt noch immer zu wünschen übrig. Die natürliche Wirkung davon ist die, daß, wenn auch nicht gerade großartig, immerhin noch Bettel vorkommt und Vaganten einzelne Theile des Bezirks durchstreichen. Für die Armen ist durch die Kartoffelfehlernte eine schwere Zeit eingetreten.

Schwarzenburg. Dem Bettel- und Vagantenunwesen wird hier schärfer und nachhaltiger zugefetzt, als anderswo. Es treten aber noch Fälle ein, daß Eheleute mit Kindern Monate lang nicht zu Hause anzutreffen, sondern im Unterland auf der Streife sind. Hier aber sollte man denn doch auch der übel verstandenen Mildthätigkeit der Leute da unten im Lande ein wenig auf die Finger klopfen, wenn sie flüchtige Diebe, pflichtvergeßene Eltern mit und ohne Kinder Monate lang, im Lieben mit Polizei und andern Ordnungsanstalten reichlich versehenen Vaterlande umher haufen lassen und füttern, daß weder der Arm der Gerechtigkeit noch die Zucht der Gemeinde sie zu erreichen vermag.

Seftigen. Das Vagantenwesen und der Bettel haben eher zu als abgenommen. Auch wäre bessere Beaufsichtigung der Notharmen an manchen Orten wünschenswerth.

Signau. Die Gemeindebehörden handhaben die Armenpolizei so gut und so energisch als möglich, sie richten ihre Aufmerksamkeit einerseits auf arme Väter und Eltern, welche ihre Gatten oder un-erzogenen Kinder bösslich verlassen oder aussetzen, anderseits auf die

arbeits scheuen Vaganten und Bettler; sie suchen die einen wie die andern, theils zu Beitragleistungen, theils zur Arbeit anzuhalten. Durch dieses ernste Auftreten wird bereits wahrgenommen, daß die Zahl der pflichtvergeßenen Eltern, wie der Vaganten und Bettler abgenommen hat, und die einen wie die andern wieder mehr zur Arbeit zurückgekehrt sind.

Ober simmenthal. Das anhaltende Regenwetter und die großen Ueberschwemmungen letzten Sommer haben einige Noth unter den Armen hervorgebracht. Durch die gegenwärtige Armengesetzgebung hat die Armenpolizei selbst bei größerer Noth nicht mehr so viel zu schaffen, als in früherer Zeit bei guten Jahren.

Niedersimmenthal. Die Kostgelder für die Notharmen steigen von Jahr zu Jahr und bringen die Gemeinden in große Verlegenheit. Der ganze Armenhaushalt steht in Ordnung.

Lhun. In den meisten Gemeinden fehlen noch die Arrestlokale und Polizeidiener.

Trachselwald. Zwei Gemeinden waren im Rechnungswesen säumig.

Wangen. Die in einigen Gemeinden bis jetzt noch nicht beliebte Hofverpflegung der Kinder fängt an in denselben Eingang zu finden.

Die Berichte über die Armenpflege der Dürstigen- Spend- und Krankencassen können in Zukunft erst im Verwaltungsbericht des folgenden Jahrs aufgenommen werden, weil die Amtsversammlungen, wo das Material dazu verarbeitet wird, erst nach Ostern zusammen treten, und unser Jahresbericht allzusehr verspätet würde, wenn er erst nach Sichtung des dahierigen Materials eingereicht werden könnte.

Auf eine Klage der amerikanischen Gesandtschaft, daß die Gemeinden arme und oft nicht ganz arbeitsfähige Leute allzu leichtfertig aus dem Lande expediren, um jenseits des Oceans ihr Glück zu suchen, wo sie aber statt dessen dem Glende und der öffentlichen Wohlthätigkeit anheimfallen, wurde ein bezügliches Cirkular an die Gemeindsbehörden erlassen.

Mehrere Gesuche um Auswanderungssteuern mußten abgewiesen werden, weil das Budget hiefür keinen Kredit mehr enthält.

Der Bürgergemeinde von Mett wurde auf ihr Ansuchen bewilligt, ihre rein burgerliche Armenpflege aufzugeben und dieselbe mit der örtlichen zu vereinigen, so daß vom Neujahr 1867 an nur noch 39 Gemeinden des alten Kantons eine rein burgerliche Armenpflege neben der örtlichen fortführen.

Ueber die Verwaltung dieser rein burgerlichen Armenpflegen pro 1866 kann erst im folgenden Berichte Auskunft gegeben werden, weil

die Spezialberichte erst bei Passation der Rechnungen durch die Regierungsstatthalter einlangen, so daß fast alle noch ausstehen.

II. Vertliche Notharmenpflege im alten Kanton.

A. Notharmenetat:

| | | |
|-----------------------------|-------|--------------|
| Der vorjährige Etat beträgt | | 16,008 |
| Gestrichen wurden: | | |
| Kinder | 1122 | |
| Erwachsene | 863 | |
| | <hr/> | |
| | 1985 | |
| Neu aufgenommen: | | |
| Kinder | 861 | |
| Erwachsene | 832 | |
| | <hr/> | |
| | 1693 | |
| Verminderung des Stats | | 292 |
| Stand des Stat pro 1866 | | <hr/> 15,716 |
| " " " " 1858 | | 17,025 |

Eine Vermehrung des Stat haben die Amtsbezirke Fraubrunnen, Laupen, Mida, Saanen und Schwarzenburg. Narberg blieb gleich. Alle übrigen Bezirke zeigen eine Verminderung.

Die 15,716 Notharmen vertheilen sich:

1. nach Stand und Alter:

- a) Kinder 6454 oder 41 % der Gesamtzahl.
 - aa. eheliche 4086 oder 63% der Kinderzahl.
 - bb. uneheliche 2368 oder 37 % der Kinderzahl.

1865 war das Verhältniß 65 zu 35.
- b) Erwachsene 9262 oder 59 % der Gesamtzahl.
 - aa. männlich 3757 oder 41 % der Erwachsenen.
 - weibliche 5505 oder 59 % " "

Das Verhältniß war 1855 gleich.

 - bb. ledig 5667 oder 61 % der Erwachsenen.
 - verheirathet 1254 oder 14 % der Erwachsenen.
 - verwittwet 2341 oder 25 % der Erwachsenen.

1865, 61, 13 und 26 %.

Das Verhältniß der Kinder zu den Erwachsenen war 1865 wie 42 zu 58.

2. nach der Heimathhörigkeit

| | | | |
|--------------|------------------------------|-------|--------|
| a) Bürger: | aa. Kinder | 4433 | |
| | bb. Erwachsene | 6880 | |
| | | <hr/> | 11,363 |
| | oder 72 % der Notharmenzahl. | | |
| b) Einsaßen: | aa. Kinder | 1971 | |
| | bb. Erwachsene | 2382 | |
| | | <hr/> | 4353 |
| | oder 28 % der Notharmenzahl. | | |

1865 war das Verhältniß wie 73 zu 27.

Die durchschnittliche Stärke jedes einzelnen Stats der 343 Gemeinden beträgt 46 Köpfe. Ueber dieser Durchschnittszahl stehen 101 Gemeinden, unter derselben 242 von welchen 17 gar keine Notharme haben.

Im Durchschnitt kommen auf 1000 Seelen Bevölkerung 45 Notharme. 14 Amtsbezirke stehen unter, 8 über dem Durchschnitte.

Wir geben hier eine Vergleichung des Verhältnisses der Notharmen in den Amtsbezirken zu der Volkszahl und eine Vergleichung mit frühern Jahren.

Es kommen auf 1000 Seelen Bevölkerung Notharme in den Amtsbezirken:

| | 1866 | 1865 | 1864 | 1860 | 1858 |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|
| Erlach | 13 | 14 | 14 | 10 | 7 |
| Nidau | 13 | 11 | 11 | 7 | 9 |
| Büren | 17 | 19 | 19 | 3 | 4 |
| Interlaken | 33 | 33 | 33 | 25 | 27 |
| Wangen | 34 | 35 | 35 | 28 | 31 |
| Marberg | 35 | 36 | 35 | 33 | 35 |
| Bern | 36 | 36 | 35 | 32 | 27 |
| Fraubrunnen | 38 | 37 | 38 | 37 | 40 |
| Laupen | 38 | 38 | 39 | 34 | 37 |
| Marwangen | 40 | 40 | 40 | 39 | 47 |
| Seftigen | 40 | 43 | 43 | 43 | 45 |
| Nieder-Simmenthal | 41 | 41 | 42 | 44 | 47 |
| Thun | 41 | 41 | 41 | 41 | 46 |
| Oberhasle | 44 | 45 | 44 | 37 | 44 |
| Burgdorf | 50 | 51 | 51 | 46 | 47 |
| Trutigen | 52 | 52 | 52 | 53 | 61 |
| Konolfingen | 52 | 53 | 53 | 56 | 54 |
| Ober-Simmenthal | 56 | 57 | 57 | 61 | 66 |
| Schwarzenburg | 63 | 62 | 65 | 76 | 88 |
| Signau | 67 | 69 | 73 | 80 | 89 |
| Saanen | 73 | 72 | 71 | 69 | 84 |
| Trachselwald | 75 | 78 | 86 | 95 | 99 |

Die Aufnahme des Notharmen-Stats geschah vom 16. bis 28. Oktober 1865, die Genehmigung durch den Regierungsrath erfolgte am 3. Januar 1866.

Um bezüglich der Aufnahmen der Notharmen ein gleichmäßiges Verfahren einzuführen, hat die Direktion einen Abgeordneten in der Person ihres Sekretärs bezeichnet, welcher den Aufnahmen in Adelsboden, Lenk, Trachselwald und Wysschengraben beiwohnte.

B. Verpflegung der Notharmen.

Die Tabelle I gibt Auskunft über die Verpflegung der Notharmen in den einzelnen Amtsbezirken. Ueber die Art der Verpflegung ergeben sich im Vergleich mit frühern Jahren folgende Verhältnisse:

1. Kinder.

| | 1866. | 1865. | 1863. | 1860. | 1858. |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| In Anstalten | % 5 | 4 | 4 | 3 | 2 |
| Auf Höfen | " 41 | 42 | 42 | 44 | 42 |
| Verkostgeldet | " 41 | 39 | 40 | 37 | 41 |
| Bei den Eltern | " 13 | 14 | 14 | 16 | 15 |
| Im Armenhaus | " — | 1 | — | — | — |
| | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Von den auf Höfen bezeichneten sind jedoch von den Hofbesitzern eine Anzahl weiter verkostgeldet oder bei den Eltern gelassen worden, so daß in Wirklichkeit 5%, in Anstalten 31 %, auf Höfen 50% verkostgeldet und 14% bei den Eltern sich befinden.

2. Erwachsene.

| | 1866. | 1865. | 1864. | 1860. | 1858. |
|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| In Anstalten | % 6 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Verkostgeldet | " 52 | 52 | 54 | 57 | 56 |
| In Selbstpflege | " 32 | 32 | 33 | 32 | 30 |
| Im Armenhause | " 4 | 3 | 4 | 4 | 5 |
| Auf Höfen | " 4 | 5 | 1 | — | — |
| Zu Umgang | " 3 | 3 | 3 | 2 | 4 |
| | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Die Inspektion über die Verpflegung der Notharmen fand bei Aufnahme des Notharmenstat von 1867 durch die Armeninspektoren im Oktober statt.

Ueberdies wurde im Laufe des Jahres in Guggisberg eine außerordentliche Untersuchung vorgenommen, wobei konstatirt wurde, daß die Armenverpflegung sich gebessert hat.

Nach Rohrbach wurde der Armeninspektor abgeordnet um der Berdinggemeinde beizuwohnen. Diese Gemeinde läßt in Bezug auf die Versorgung und Erziehung der Kinder sehr zu wünschen, weshalb ihr die Direktion eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Wenn man die Armenpflege in den beiden Nachbargemeinden Auswyl und Rohrbach vergleicht, so sieht man, daß alle Geseze nur dann etwas nützen, wenn sie in ihrem Geiste und nicht nur dem Buchstaben nach erfaßt und vollzogen werden. Während Auswyl bei einer pünktlichen Vollziehung und Durchführung der Armengesetze infolge einer geordneten Aufsicht über die Armenversorgung es hat dahin bringen können, daß sein Armenetat fast auf die Hälfte der ursprünglichen Zahl geschmolzen ist, läßt sich von Rohrbach sagen: die Behörden kümmern sich zu wenig um die Versorgung ihrer Armen und um die Erziehung ihrer notharmen Kinder. Aus benachbarten Gemeinden kommen Klagen über von Rohrbach her eindringenden Bettel; es fehlt bei der Verwaltung an der Aufsicht über die Armenversorgung.

Das Aussehen und der Gesundheitszustand der Kinder ist im Allgemeinen befriedigend, die auf Höfen verpflegten und die verkostgeldeten sind durchgehends besser gehalten, als die bei den Eltern gelassenen Kinder. Erfreulich ist, daß die Zahl der Lekttern sich gegenüber dem Vorjahre vermindert und die Zahl der in Anstalten Erzogenen sich vermehrt hat. Auch die Kleidung der Kinder ist in den meisten Gemeinden in Ordnung. An einigen Orten wird sogar mehr geleistet, als die Reglemente verlangen, während hinwieder in andern Gemeinden die Kleidung bei Einigen etwas mangelhaft ist. Der Schulfleiß läßt in einigen Gemeinden noch zu wünschen, besonders im Sommer; es wurden mehrere Pfleger gewarnt und bestraft. Bettel bei Kindern ist in Kandergrund und Saanen vorgekommen. Aus zwei Berichten geht hervor, daß Hoffinder ihre Schlafstätte mit Diensthoten theilten, was Veranlassung gab, andere Anordnungen über Verpflegung dieser Kinder zu treffen. Die im Armenhaus versorgten Kinder sind solche, welche nicht schulpflichtig sind. Eine ziemliche Zahl Kinder, welche auf Höfe vertheilt wurden, sind theils den Eltern selbst, theils andern Personen ohne Bewilligung der Armenbehörden in Unterverpflegung gegeben worden; es zeugt dieses von einer lässigen Armenpflege in einigen Gemeinden.

Bezüglich der Erwachsenen ist in erfreulicher Weise hervorzuheben, daß die Umgänger sich vermindert haben. Wo dieser Umgang noch vorhanden ist, fand er nur in wenigen Gemeinden ohne Bewilligung der Direktion statt. In einer Gemeinde kam der Fall vor, daß Umgänger in Ställen auf Stroh schlafen mußten. Das Aussehen und

die Kleidung der Erwachsenen ist verschieden. Bei den in Selbstpflege gelassenen ist die Kleidung meist mangelhaft, diese Leute werden von den Armenbehörden oft zu wenig unterstützt; vielen Gemeinden fehlt es an Hilfsmitteln. Das Durchschnittskostgeld für die Erwachsenen sollte etwas höher gestellt sein, was möglich wird, wenn die Gemeinden alle gesetzlichen Hilfsmittel streng herbeiziehen, und auf Vermehrung der Armengüter bedacht sind. Bettel kommt bei Erwachsenen noch in mehreren Gemeinden vor, namentlich bei solchen, welche der Selbstpflege überlassen sind.

Die Aufsicht über die Notharmenversorgung ist in vielen Gemeinden gut eingerichtet: Es sind eigene Aufseher bestellt und bei großen Gemeinden dieselben zu diesem Zwecke in kleinere Kreise getheilt. In vielen Gemeinden besorgt die Notharmenbehörde diese Aufsicht. Es gibt aber noch Gemeinden, wo wenig oder nichts hierfür geschieht, wie Worben und Blumenstein. Im Allgemeinen hat es auch hierin gebessert und es sind besonders einige Gemeinden in den Amtsbezirken Burgdorf und Ronolsingen hervorzuheben, in welchen die Armenpflege bedeutende Fortschritte aufzuweisen hat.

Die Mißstände, welche bei dieser Inspektion zu Tage getreten sind, wurden den Regierungsstatthaltern zu Händen der Amtsversammlungen und der Gemeinden mitgetheilt und es sind Weisungen ertheilt worden, Abhülfe zu schaffen. In den meisten Fällen sind jedoch die Armeninspektoren bereits von sich aus eingeschritten.

C. Hilfsmittel der Notharmenpflege.

Nach Tabelle II waren diese Hilfsmittel:

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Rückerstattungen | Fr. 15,040. 72 |
| Verwandtenbeiträge | " 3,726. 85 |
| Bürgergutsbeiträge | " 19,810. 81 |
| Gefälle | " 6,161. 97 |
| Summa | Fr. 44,740. 35 |
| dazu noch der Ertrag der Armengüter | " 260,199. 32 |
| Total | Fr. 304,939. 67 |

Diese Summe wurde jedoch nicht in allen Gemeinden vollständig verwendet, indem 17 Gemeinden keine Notharmen haben und überdies 46 Gemeinden die Hilfsmittel nicht alle zu Bestreitung der Durchschnittskostgelder bedurften, welche der Regierungsrath für jede erwachsene Person auf Fr. 53 und für jedes Kind auf Fr. 38 bestimmt hatte.

Es erhielten demnach 63 Gemeinden keinen Staatsbeitrag und 280 Gemeinden den Staatsbeitrag. Nach den Amtsbezirken vertheilt sich der Zuschuß des Staates auf folgende Weise:

| Amtsbezirk. | Gemeinden | | | | | |
|------------------|----------------|-----|---|---|---|-----------------|
| | ohne | mit | | | | |
| | Staatsbeitrag. | | | | | |
| Narberg | 1 | 11 | . | . | . | Fr. 14,562. 93 |
| Narwangen | 4 | 19 | . | . | . | " 23,042. 11 |
| Bern | 1 | 12 | . | . | . | " 60,660. 01 |
| Büren | 4 | 8 | . | . | . | " 1,553. 02 |
| Burgdorf | 1 | 19 | . | . | . | " 40,915. 38 |
| Erlach | 11 | 3 | . | . | . | " 174. 48 |
| Fraubrunnen | 3 | 17 | . | . | . | " 10,287. 08 |
| Frutigen | — | 6 | . | . | . | " 17,970. 41 |
| Interlaken | 4 | 20 | . | . | . | " 16,333. 61 |
| Konolfingen | 2 | 32 | . | . | . | " 36,606. 31 |
| Laupen | 3 | 8 | . | . | . | " 10,397. 99 |
| Midau | 15 | 12 | . | . | . | " 1,687. 17 |
| Oberhasle | — | 6 | . | . | . | " 12,832. 77 |
| Saanen | 1 | 2 | . | . | . | " 5,810. 22 |
| Schwarzenburg | — | 4 | . | . | . | " 24,760. 85 |
| Sestigen | 3 | 24 | . | . | . | " 18,924. 05 |
| Signau | — | 9 | . | . | . | " 39,628. 82 |
| Obersimmenthal | — | 4 | . | . | . | " 11,767. 40 |
| Niedersimmenthal | 1 | 8 | . | . | . | " 6,871. 52 |
| Thun | 3 | 24 | . | . | . | " 29,416. 43 |
| Trachselwald | — | 10 | . | . | . | " 64,869. 32 |
| Wangen | 6 | 22 | . | . | . | " 11,379. 59 |
| | 63 | 280 | | | | Fr. 460,451. 47 |

Der Staatsbeitrag ist dieses Jahr tiefer gegriffen, weil der übrige Theil des Kredites theils für die baulichen Einrichtungen und für Mobiliar-Anschaffungen in Hindelbank verwendet, theils zu Ergänzung des Kredites für die auswärtige Notharmenpflege bestimmt wurde. Weit aus die große Mehrzahl der Gemeinden hat die Kosten der Notharmenpflege aus den Hülfsmitteln bestritten, zwar meistens in Belastung* der Höfe durch Vertheilung der schulpflichtigen Kinder auf dieselben ohne oder doch nur mit einer geringen Entschädigung. Einige Gemeinden waren genöthigt das Kapital anzugreifen und das dadurch entstandene Defizit durch Steuerbezug wieder zu ersetzen, wozu ihnen vom Regierungsrathe jeweilen die Bewilligung ertheilt wurde.

Es kamen Gesuche vor um theilweisen Nachlaß der Rückerstattungen, oder auch um Zuwendung an die Spendkassen bei Unter-

stütungen vor 1858, die den Charakter einer Verwendung für Dürftige hatte. Diese Gesuche wurden größtentheils in entsprechendem Sinne erledigt.

Für die Bürgergutsbeiträge wurde eine neue Zusammenstellung angefertigt, welche bis zu der nächsten Volkszählung Gültigkeit hat.

Der Ertrag der Armengüter hat sich um Fr. 3200 vermehrt, herlangend von dem Zuwachs, welcher hauptsächlich aus Heirathseinzugsgeldern und aus Vergabungen, sowie aus Bürgerannahmugeldern besteht, deren jedoch in denjenigen Gemeinden, wo keine bürgerlichen Armenpflegen mehr sind, wenig fallen. Die Frau Wittwe des Herrn Regierungsrath Jenner vermachte den Armengütern der sechs ärmsten Oberländischen Gemeinden je Fr. 500. Als solche wurden bezeichnet Gadmen, Ebligen, Rüttschenthal, Randergrund, Erix und Oberlangenegg.

D. Armeninspektorate.

Durch Resignation wurden 4 und durch Tod 2 Inspektorate erledigt und sogleich wieder besetzt. Die Direktion hat allen Grund mit den Verrichtungen der Armeninspektoren zufrieden zu sein.

III. Auswärtige Notharmenpflege des alten Kantons.

Gegen Ende des Jahres haben die Geschäfte dieses Zweiges der Armenpflege wieder bedeutend zugenommen und verursachen eine Menge Korrespondenzen. Im Laufe des Jahres wurden im deutschkatholischen Theile von Freiburg und im Kanton Neuenburg Inspektionen über die dort befindlichen auswärtigen Notharmen aufgenommen.

Es wurden im Berichtjahre im Ganzen 1062 auswärtige Arme, theils ganze Familien, theils einzelne Personen unterstützt, welche sich nach ihrer Heimathörigkeit und nach der Unterstützungssumme in folgender Weise auf die einzelnen Amtsbezirke vertheilen:

| A m t s b e z i r k e. | Unterstützte Unterstützung. Durchschnitt. | | |
|------------------------|---|------|-----|
| | | Fr. | Fr. |
| Marberg | 36 | 1661 | 46 |
| Marwangen | 41 | 1575 | 38 |
| Beru | 37 | 1502 | 38 |
| Büren | 5 | 145 | 29 |
| Burgdorf | 25 | 1331 | 48 |
| Erlach | 30 | 1367 | 45 |
| Fraubrunnen | 27 | 1206 | 45 |
| Uebertrag: | 201 | 8787 | — |

| A m t s b e z i r k e. | | Unterstützte. Unterstützung. Durchschnitt. | |
|------------------------|------|--|-----|
| | | Fr. | Fr. |
| Uebertrag: | 201 | 8787 | — |
| Frutigen | 66 | 3274 | 49 |
| Interlaken | 27 | 1151 | 42 |
| Ronolfingen | 126 | 4490 | 35 |
| Laupen | 27 | 1317 | 48 |
| Nidau | 9 | 310 | 34 |
| Oberhasle | 11 | 550 | 58 |
| Saanen | 74 | 2999 | 40 |
| Schwarzenburg | 64 | 2719 | 42 |
| Seftigen | 24 | 1111 | 46 |
| Signau | 176 | 8104 | 46 |
| Obersimmenthal | 32 | 1487 | 46 |
| Niedersimmenthal | 28 | 1241 | 44 |
| Thun | 71 | 3317 | 46 |
| Trachselwald | 87 | 3041 | 34 |
| Wangen | 39 | 1693 | 43 |
| | 1062 | 45,591 | 42 |

| | | |
|--------------------------------|------|------|
| Die Zahl der Unterstützten war | 1858 | 897 |
| | 1859 | 734 |
| | 1860 | 859 |
| | 1863 | 889 |
| | 1864 | 1007 |
| | 1865 | 975 |

Von der Gesamtunterstützungssumme von Fr. 45,591. — wurde verwendet:

| | |
|--|----------------|
| 1. Für fixe Zusicherungen an 577 Notharme | Fr. 24,390. 65 |
| 2. „ Extraunterstützungen an 485 Kranke und Arme | „ 21,200. 35 |
| | Fr. 45,591. — |

Die Unterstützten befinden sich ihrem Aufenthalte nach in folgenden Kantonen:

| | | Unterstützte. Unterstützung. Durchschnitt. | |
|------------|-----|--|-----|
| | | Fr. | Fr. |
| Aargau | 32 | 1,410 | 44 |
| Appenzell | 2 | 50 | 25 |
| Basel | 32 | 1,426 | 44 |
| Bern, Jura | 198 | 7,577 | 38 |
| Uebertrag: | 264 | 10,463 | — |

| | Unterstützte. | Unterstützung. Fr. | Durchschnitt- Fr. |
|------------------------|---------------|-----------------------|----------------------|
| Uebertrag: | 264 | 10,463 | — |
| Freiburg | 121 | 5,073 | 41 |
| St. Gallen | 3 | 205 | 68 |
| Genf | 38 | 1,755 | 46 |
| Glarus | 1 | 10 | 10 |
| Graubünden | 3 | 170 | 56 |
| Luzern | 16 | 691 | 43 |
| Neuenburg | 238 | 9,905 | 41 |
| Schaffhausen | 4 | 216 | 54 |
| Solothurn | 41 | 2,178 | 53 |
| Thurgau | 3 | 103 | 34 |
| Uri | 1 | 10 | 10 |
| Vaudt | 306 | 13,755 | 44 |
| Wallis | 14 | 590 | 42 |
| Zug | 1 | 80 | 80 |
| Zürich | 8 | 387 | 48 |
| | 1062 | 45,591 | 42 |

IV. Armenpflege im Jura.

Außer demjenigen, was bereits im allgemeinen Berichte gesagt ist, ist hier noch aus den Amtsbezirken hervorzuheben:

Biel. Neben den burgerlichen Armenpflegen besteht für die Stadt Biel eine durch den Armenverein besorgte örtliche Armenpflege; für die übrigen 3 Gemeinden des Amtsbezirks wird die Ortsarmenpflege durch die Pfarrämter verwaltet.

Die burgerliche Armenerziehungsanstalt im Berghause bei Biel nimmt auch Kinder (Knaben und Mädchen) aus andern Gemeinden auf, und trägt mehr den Charakter einer allgemeinen Armenerziehungsanstalt, als eines burgerlichen Waisenhauses.

Büren. In der Kirchgemeinde Pieterlen besorgt der Kirchenvorstand die örtliche Armenpflege und hat sich mit der Direktion in Verbindung gesetzt. In der nach Büren pfarrgenössigen Gemeinde Reiben wird das örtliche Armenwesen durch das Pfarramt besorgt.

Courtelary. In diesem Amtsbezirke besteht neben den burgerlichen Armenpflegen in den Gemeinden noch eine örtliche Bezirksarmenpflege, welche sich auch in den Gemeinden verzweigt. Die revirkirten Statuten dieser bereits im Jahr 1816 gegründeten Anstalt erhielten am 21. November die Sanktion des Regierungsraths. Sie steht unter einer vom Regierungstatthalter präsidirten Direktion aus

8 Mitgliedern, gewählt je eines aus den 8 Kreisen, in welche der Bezirk für die Armenpflege getheilt ist; überdieß hat jede Gemeinde ein Lokal-Armen-Komite von 5 bis 15 Mitgliedern, je nach der Zahl der Bevölkerung.

Unter dieser Central-Armenkasse stehen die von ihr gegründeten Anstalten: der Spital, die Armenerschulungsanstalt und das Greisen-Asyl. Die Centralarmenkasse hat im Jahr 1866 bezogen: an Kirchensteuern Fr. 1563. 78, an Hauskollekten Fr. 2487. 35, an Bußen Fr. 1513. 12. An Unterstützungen für Arme wurden ausgegeben Fr. 4026. 11. Das Vermögen beträgt, ohne die Spezialanstalten, Fr. 28,688. 11.

D e l s b e r g. In Delsberg ist neben dem Burgerspital noch ein Greisen-Asyl. Für den Amtsbezirk besteht eine Stiftung für Lehrgelder an Handwerker, und ein Krankenspital.

Ueber die von den Burgergemeinden des Jura geleisteten freiwilligen Unterstützungen kann kein vollständiges Tableau gegeben werden, weil die Berichte noch nicht alle eingelangt sind. Es wird im künftigen Jahresberichte erscheinen.

V. Besondere direkte Unterstützungen.

A. Spenden an Gebrechliche.

An solchen wurden ausgerichtet:

| | Personen. | Fr. | Rp. |
|---|-----------|---------|-----|
| 1. Ältere Spenden (Klosterspenden) für | 119 | 8,773. | 80 |
| 2. Spenden für Pfleglinge und Zöglinge in Anstalten: | | | |
| Staatsanstalten, Waldau inbegriffen, | 104 | 6,001. | 40 |
| Bezirksanstalten | 29 | 2,187. | 50 |
| Privatanstalten | 7 | 177. | — |
| Anstalten außerhalb des Kantons | 5 | 385. | — |
| 3. Spenden für Personen, welche aus irgend einem Grunde nicht in Anstalten untergebracht werden konnten | 75 | 3,539. | 70 |
| 4. Spenden für Kranke | 414 | 9,746. | 85 |
| Summa | 753 | 30,811. | 25 |

Der übrige Theil des im Ganzen Fr. 46,000 betragenden Kredites wurde für Spenden an außerhalb des alten Kantons wohnende Arme und für Unterstützung der auswärtigen Wohlthätigkeitsgesellschaften verwendet.

B. Handwerkstipendien.

An solchen wurden für 81 Lehrlinge Fr. 5060 ausbezahlt:

| | |
|------------------|-------------------|
| 19 Schuhmacher | Fr. 1202. 50 |
| 9 Schneider | " 542. 50 |
| 8 Schreiner | " 495. — |
| 5 Uhrmacher | " 320. — |
| 4 Schlosser | " 345. — |
| 3 Gärtner | " 150. — |
| 3 Schnitzler | " 198. — |
| 3 Weber | " 107. — |
| 2 Bäcker | " 100. — |
| 2 Cigarrenmacher | " 110. — |
| 2 Küfer | " 90. — |
| 2 Messerschmiede | " 175. — |
| 2 Spengler | " 165. — |
| 1 Buchdrucker | " 150. — |
| 1 Hafner | " 50. — |
| 1 Kutschenmacher | " 200. — |
| 1 Nagler | " 90. — |
| 1 Sattler | " 100. — |
| 1 Schmied | " 50. — |
| 1 Wagner | " 65. — |
| 5 Näherinnen | " 160. — |
| 3 Schneiderinnen | " 125. — |
| 1 Glätterin | " 20. — |
| 1 Polirfeuse | " 50. — |
| <hr/> 81 | <hr/> Fr. 5060. — |

C. Kostgeldbeiträge für Pfründer im Aeußern Krankenhaus.

An solchen wurde für 28 arme Personen, welche wegen unheilbaren Krankheiten dort verpflegt wurden, die Hälfte des daherigen Kostgeldes ausgerichtet, welches jährlich Fr. 220 beträgt; im Ganzen Fr. 2207. 79.

VI. Armenanstalten.

A. Staatserziehungsanstalten.

1. Die Knabenerziehungsanstalt Marwangen zählte 54 Böglinge, wie im Vorjahr. Ausgetreten sind 8 und 8 traten frisch

ein. Sieben der Ausgetretenen lernen Handwerke, der achte ist ein Bögling, welcher wegen mangelnden Talenten aus der Anstalt entlassen werden mußte. Die neu Eingetretenen sind alle ziemlich verwahrlost, allein sie wurden wegen Mangel an der nothwendigen Zahl von Rettungsanstalten dahin placirt. Der Vorsteher beklagt sich darüber, daß die Gemeinden nur solche Kinder in die Anstalt anmelden, die sonst nirgends gut untergebracht werden können. Beide Hülflehrer haben die Anstalt verlassen, weil sie bessere Stellen fanden, und wurden durch zwei Armenlehrerzöglinge aus der Bächtelen, Zumstein und Weinmann, ersetzt. Der Unterricht an der Anstalt ist befriedigend. Der Staatszuschuß beträgt Fr. 9339. 02, mithin per Bögling Fr. 172. 95, mit Zuschlag des Kostgeldes Fr. 212. 95.

Der Anstaltsfond, welcher bestimmt ist, die Austretenden in Erlernung von Verufen zu unterstützen, belief sich Ende Jahres auf Fr. 3141. 40.

2. Die Mädchenerziehungsanstalt Rüeggisberg ist von 52 auf 54 Böglinge gestiegen. Neu eingetreten sind 7 und ausgetreten nach ihrer Admiffion zum heil. Abendmahl 5 Mädchen, wovon eines den Schneiderinberuf erlernt, 3 als Dienstboten eintraten und eines zu seiner Mutter zurückkehrte. Im Vorsteher- und Lehrerpersonal tritt keine Aenderung ein. Der Unterricht ist befriedigend.

Bis dahin besaß die Anstalt zu wenig Land. Dieser Uebelstand wurde durch Ankauf von anstoßenden 10 Fucharten beseitigt.

Der Staatszuschuß beträgt Fr. 8443. 67, mithin per Bögling Fr. 156. 35 und mit Zurechnung des Kostgeldes Fr. 196. 35.

Der Anstaltsfond beträgt Fr. 4388. 66.

3. Die Schnell'sche Mädchenerziehungsanstalt Viktoria in Kleinwabern hat durch den Tod des Präsidenten der Direktion, Hrn. Dr. Eduard Blösch, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Er wurde durch Hrn. Professor Eduard Müller ersetzt, der aber vor Ende Jahres resignirte. Die Direktion wird nun von Hrn. Oerrichter Rudolf Blumenstein präsidirt. Als neues Mitglied wurde Hr. Kantonschullehrer Karl Grütter in die Direktion gewählt. An die Stelle der Anna Maurer, welche ihre Entlassung einreichte, und für die neu gegründete siebente Familie wurden Sophie Jaggi und Susanna Reußer als Lehrerinnen angestellt. Die 7 Familien zählen nun 70 Kinder, dazu kommen noch die 10 Katholiken, welche im Institut zu Saignelégier untergebracht sind, so daß gegenwärtig 80 Kinder aus der Stiftung erzogen werden. Zum ersten Male traten dieses Jahr nach erfolgter Admiffion zum heil. Abendmahl 6 Böglinge aus und wurden unter dem Protektorat von 6 dazu erbetenen Frauen als Dienstboten untergebracht; überdies wurde ein geistig schwach begabtes Mädchen

seinem Vater zurückgegeben, der zudem selbst im Stande ist, es zu erziehen. Außer diesen 7 im Berichtjahre entlassenen Kindern wurde schon im Jahr 1860 eines entlassen und eines starb. Diese 79 Kinder vertheilen sich ihrer Heimat nach auf die Landestheile:

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Oberland | 8 |
| Mittelland | 27 |
| Emmenthal | 20 |
| Oberaargau | 9 |
| Seeland | 7 |
| Protestantischer Jura | 6 |
| Anderer Kantone | 2 |
| | <hr/> |
| | 79 |
| Dazu noch katholischer Jura | 10 |
| | <hr/> |
| Summa | 89 |

Die Kostgelder von Fr. 35 jährlich wurden zu Gründung eines Erziehungsfonds angelegt und aus demselben die admittirten Zöglinge ausgestattet, wie Lehrgelder zur Erlernung der feinen Kochkunst, Reisekosten etc.

Dieser Erziehungsfond beträgt Fr. 10,476. 53. Wie groß der Andrang zu dieser Anstalt ist, ergibt sich daraus, daß von den angemeldeten Kindern bis Ende Jahres 283 auf die Anmeldungsliste gesetzt wurden. Im Berichtjahre wurden 16 Mädchen aufgenommen. Von den 70 Kindern sind 60 eheliche, 10 uneheliche. Elf besitzen noch beide Eltern, 36 sind Halbwaisen, 23 Waisen. Zweiunddreißig unter, achtunddreißig über 10 Jahre alt.

Der Unterricht wird im Winter in 33, im Sommer in 24 wöchentlichen Stunden in drei Schulklassen erteilt. Hauseltern und Lehrerinnen geben sich Mühe, den Schulunterricht den zukünftigen Verhältnissen der Kinder anzupassen und auf ihr späteres Leben anwendbar und fruchtbringend zu machen. Durchschnittlich werden die Zöglinge vom 12. Jahre an in der französischen Sprache unterrichtet. In der französischen Familie befinden sich 5 deutsche und 5 französische Mädchen. Die Lehrerinnen der Anstalt haben auch in diesem Jahre mit Hingebung und Treue für das Wohl der Anstalt gelebt und gearbeitet. Diese Erzieherinnen leben unter sich in einem völlig freundlich-schwesterlichen Verhältnisse und niemals wurde das Familienleben der Anstalt durch irgend welche Mißhelligkeit unter den Erwachsenen gestört. Das Betragen der Zöglinge war durchschnittlich erfreulich. Die größere Zahl zeigte regen Fleiß, ganz besonders bei der Handarbeit. Außer für den Bedarf des Hauses wurden auch noch andere Arbeiten verfer-

tigt: im Ganzen 1436 Stück, meist Weißnähereien verschiedener Art. Der Reinertrag dieser Arbeiten kommt auf Fr. 737. 15.

Die Kosten der Anstalt betragen Fr. 17,717. 06, per Zögling Fr. 253. 10.

Für die Aufnahme der Zöglinge wurde ein neues Regulativ erlassen und vom Regierungsrathe genehmigt.

B. Privaterziehungsanstalten.

1. Knabenanstalt des Amtsbezirks Bonolfsingen zu Oberenggiststein. Zöglinge 35, darunter 6 vom Staate placirte. Staatsbeitrag nebst Zulage für den Hülfslehrer Fr. 2737. 50.

Die Anstalt befriedigt in jeder Beziehung.

2. Knabenanstalt des Amtsbezirks Trachselwald. Zöglinge 48, darunter 3 vom Staate placirte. Staatsbeitrag nebst Zulage für zwei Hülfslehrer Fr. 3916. 25.

Die Anstalt ist ebenfalls befriedigend.

3. Knabenanstalt des Amtsbezirks Wangen im Schachenhof. Für den Wiederaufbau der abgebrannten Anstaltsgebäude gab der Staat einen Beitrag von Fr. 1200.

Von den beim Brande in der Anstalt gewesenen 34 Zöglingen blieben nur noch 11; durch neue Aufnahmen war aber Ende Jahres die Zahl der Zöglinge wieder auf 20 gestiegen. Der Staatsbeitrag beträgt Fr. 924. 40. Es dürfte ein Hülfslehrer angestellt werden, wenn die Zöglinge wieder auf die frühere Zahl kommen sollen.

4. Mädchenanstalt St. Vincent de Paul in Saignelégier. Diese Anstalt ist theilweise eine Filiale der Viktoria, theilweise eine Anstalt für den Bezirk Freibergen. Neben den 10 Viktoria-Mädchen birgt sie noch 20 andere, für welche Fr. 1450 Staatsbeitrag geleistet wurde. Drei französische Lehrschwestern ertheilen den Unterricht. Es ist zu rügen, daß allzu junge Mädchen aufgenommen werden, 3- und 4-jährige; diese gehören in eine Gaumshule und sind noch nicht befähigt für den Unterricht.

5. Mädchenanstalt im Steinhölzlein bei König. Zöglinge 27, darunter 3 vom Staate besetzte Stellen. Die Anstalt befriedigt in jeder Beziehung. Der Staatsbeitrag mit Inbegriff der Zulage für die Lehrerin Fr. 2157. 50.

6. Die Anstalt für den Amtsbezirk Courtelary in Courtelary zählt 34 Knaben und 16 Mädchen, wovon 3 vom Staate placirte. Staatsbeitrag Fr. 3625.

7. Anstalt in Bruntrut für den dortigen Amtsbezirk, 50 Knaben und 42 Mädchen. Staatsbeitrag Fr. 2000 in Baar und die Benutzung des Schlosses.

Es dürfte diese Anstalt, um gut zu gedeihen, von der Pflenganstalt vollständig getrennt werden.

8. Knabenanstalt in der Grube bei König ohne Staatsbeitrag. 30 Knaben, 1 Vorsteher und 1 Hülfslehrer. Das Vermögen beträgt Fr. 25,187. 17.

C. Rettungsanstalten.

Das Bedürfniß nach Vermehrung der Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder hat sich bei verschiedenen Anlässen kundgegeben, namentlich wurde der Mangel einer solchen Anstalt für Mädchen oft verspürt und es mußten solche Mädchen dann in die Schülerklasse von Thorberg gebracht werden. Die Direktion brachte deshalb den Antrag, die Staatserziehungsanstalten Narwangen und Rüeggisberg in Rettungsanstalten vollständig umzuwandeln, wozu sie schon jetzt theilweise benutzt wurden. Gegenwärtig haben wir nur die Rettungsanstalt für verdorbene Knaben zu Landorf. Die Zahl der Zöglinge ist von 42 auf 43 gestiegen. Es traten 11 neue ein. Einer starb an einer Lungenentzündung und 9 wurden auf Pfingsten konfirmirt; von denselben traten 5 bei Handwerkern in die Lehre, 4 bei Bauern in Dienst. Ein Lehrer verließ die Anstalt; an seine Stelle und an die neu errichtete dritte Lehrerstelle wurden zwei Armenlehrerzöglinge aus der Bächtelenanstalt, Nebli und Engler, gewählt. Der Unterricht in der Anstalt ist befriedigend. Nach einer Zeit der gräßlichsten Störung durch den Umbau der Anstaltslokalitäten ist die Anstalt wieder in ein geregeltes Geleise gekommen. Der erziehungswidrige Einfluß der vielen fremden Bauarbeiter und die Unmöglichkeit, während ihrer Anwesenheit den pädagogischen Einfluß der Lehrerschaft unter den Zöglingen zur vollen Geltung zu bringen, hat die moralische Entwicklung, vorzüglich der ältern Knaben, in bedeutendem Grade beeinträchtigt. Die vielen außergewöhnlichen Arbeiten auf der Brandstätte und das Aufräumen auf den Bauplätzen haben der Schule Eintrag gethan und besonders auch die Feldbestellungsarbeiten gestört. Am Ende hat die Anstalt diese Unannehmlichkeiten überstanden; ein Geist des Gehorsams, des Strebens nach Besserung und Fortschritt hat sich unter den Zöglingen wieder gebildet und befestigt, durch Energie und Konsequenz der erzieherischen Kräfte hat sich wieder ein lebenskräftiges, immer geistiges Wesen gestaltet, das, fortentwickelt, nur gute Frucht tragen wird.

Der Staatszuschuß beträgt Fr. 10,710. 53, mithin per Zögling Fr. 249. 08, mit dem Kostgelde Fr. 289. 08.

Der Anstaltsfond für Unterstützung der Austretenden in Erlernung von Berufen beträgt Fr. 2442. 05.

D. Verpflegungsanstalten.

1. Die Bär au bei V a n g n a u zählte auf 1. Januar 248 männliche und weibliche Pfleglinge. Es traten 106 männliche Pfleglinge neu ein, 27 Pfleglinge starben, 5 traten sonst aus und 94 weibliche Pfleglinge wurden in die Anstalt Hindelbank übergesiedelt, so daß auf Ende Jahres 228 männliche Pfleglinge in der Anstalt blieben.

Ende Jahres wurde durch einen in Urlaub befindlich gewesenen Pflegling das Nervenfieber in die Anstalt geschleppt, die getroffenen Maßregeln nach den Anordnungen des Arztes verhüteten ein stärkeres Auftreten dieser Epidemie, welche zwar einige Opfer forderte, jedoch bald verschwand.

In der Anstalt findet ein regelmäßiger wöchentlicher Gottesdienst, Sonntags oder Freitags, durch den Helfer von Trubschachen statt; um demselben eine höhere Weihe zu geben, wurde eine Orgel gemiethet.

Die Trennung der Anstalt nach den Geschlechtern war eine Nothwendigkeit.

Disziplinarstrafen wurden gegen 39 Pfleglinge 47 ausgesprochen.

Die Kosten betragen:

| | |
|----------------|----------------|
| 1. Verwaltung | Fr. 6,439. 93 |
| 2. Nahrung | " 32,505. 24 |
| 3. Verpflegung | " 12,124. 47 |
| | <hr/> |
| | Fr. 51,069. 64 |

Die Einnahmen:

| | |
|--------------------|---------------|
| 1. Arbeiten | Fr. 1,885. 20 |
| 2. Landwirthschaft | " 9,440. 79 |
| 3. Kostgelder | " 21,751. — |
| | <hr/> |
| | " 33,076. 99 |

bleibt Staatsbeitrag Fr. 17,992. 65

2. Die Anstalt Hindelbank wurde neu gegründet und zwar für weibliche Gebrechliche. Das Bedürfniß einer zweiten Verpflegungsanstalt für gebrechliche Personen war längst fühlbar; durch Ankauf des Schlosses Hindelbank wurde dasselbe befriedigt. Die Anstalt wurde im April eröffnet, sie bevölkerte sich allmählig, wie es der Platz und die baulichen Einrichtungen erlaubten. In der Mitte des Kantons, in gesunder Lage, in geringer Entfernung von einer Eisen-

bahnstation eignete sich nicht leicht ein bereits erstelltes Gebäude für diese Anstalt, wie das Schloß Hindelbank. Freilich mußten bedeutende bauliche Einrichtungen und wesentliche Veränderungen vorgenommen werden, um die aufzunehmenden Personen placiren zu können. Eine geräumige Küche, ein großer Speisesaal, ein Arbeitsaal, mehrere Schlafsäle wurden in den 3 Flügelgebäuden eingerichtet, so daß Raum für 250 Betten ist, es fehlt aber noch vieles. Die Herbeischaffung des nöthigen Mobiliars, hauptsächlich Betten, gab nicht wenig zu thun.

Im Laufe des Jahres sind 157 Pfleglinge eingetreten, darunter 94 von der Bârau übergesiedelt, 2 Personen starben, 1 trat aus, so daß Ende Jahres noch 154 Pfleglinge blieben. Davon sind 11 blöde, 41 stumme und taubstumme Personen, 15 Personen die an Stößen und Krücken gehen müssen und schon deshalb größtentheils ganz arbeitsunfähig sind, 24 Bettlägerige, 7 Geistesranke. Dem Alter nach sind 5 Personen über 80, 7 zwischen 70 und 80, 40 zwischen 60 und 70, 29 zwischen 50 und 60 Jahre alt. Unter 50 Jahren sind 73, darunter 10 unter 30. In geistiger Beziehung klassifiziren sie sich: 31 geistig auf und über normalem Standpunkt, 27 mittelmäßig, 96 ganz schwach und blödsinnig.

Disciplinarstrafen wurden in 15 Fällen angewendet, gegen 12 Pfleglinge meistens wegen Verweigerung der Arbeit, Entweichung, Zanksucht, Troß und unanständigem Benehmen.

Vorsteher der Anstalt, Herr Klügiger, hat bewiesen, daß er seiner Stelle gewachsen ist.

Unter dem Präsidium des Regierungsstatthalters von Burgdorf wurde eine Aufsichtskommission etablirt.

Die Kosten betragen:

| | | |
|--------------------------|----------------|------------|
| 1. Verwaltung | Fr. 21,433. 16 | |
| 2. Nahrung | " 11,060. 97 | |
| 3. Verpflegung | " 5,120. 78 | |
| | <hr/> | 37,614. 91 |

Die Einnahmen:

| | | |
|--------------------------------|-------------|------------|
| 1. Arbeiten | Fr. 908. 89 | |
| 2. Landwirthschaft | " 1,187. 30 | |
| 3. Kostgelder | " 9,196. 85 | |
| | <hr/> | 11,293. 04 |
| bleibt Staatsbeitrag | | 26,321. 87 |

| | | |
|--|-----------|------------------|
| | Uebertrag | Fr. 26,321. 87 |
| Unter den Verwaltungskosten sind : | | |
| für bauliche Einrichtungen begriffen | | 20,294. 07 |
| bleiben | | 6,027. 80 |
| hiez zu noch die Kostgelder | | 9,196. 85 |
| | | <hr/> 15,224. 65 |
| auf die 29821 Pfl egtage vertheilt, bringt per | | |
| Pfl egling für einen Pfl egtag | | — 51 |
| und per Pfl egjahr | | <hr/> 186. 35 |

VII. Unterstützung auswärtiger Hilfs gesellschaften.

Es erhielten :

| | |
|--|--------|
| Die schweizerische Hilfs gesellschaft in Amsterdam | Fr. 80 |
| Die Konsulatsarmenkasse in Marseille | 100 |
| Die schweiz. Hilfs gesellschaft in Neapel | 100 |
| " " " " Lissabon | 50 |
| " " " " Brüssel | 50 |
| " " " " Wien | 100 |
| " " " " New-York | 200 |
| " " " " Philadelphia | 100 |
| Das Spital in Chaug-de-Fonds | 200 |
| " " " " Vocle | 150 |
| " " " " Gotthard-Hospiz | 200 |
| " " " " Grimsel-Hospiz | 500 |

Von allen diesen Anstalten wurde armen Bernern Hülfe geleistet.

VIII. Sammlung von Liebes steuern bei Unglücksfällen.

Von den vorjährigen Bettagssteuern wurde bloß ein Theil an die wenigen Wassr und Hagelbeschädigten in den Amtsbezirken Laufen, Oberhasle, Thun und Schwarzenburg vertheilt und der Rest auf das Berichtjahr übertragen mit

| | |
|---|----------------------|
| | Fr. 7,553. 63 |
| Die diesjährige Bettagssteuer beträgt | " 12,935. 18 |
| Zins der in der Kantonalbank deponirten Gelder | " 597. 50 |
| und der Staatsbeitrag in Folge Beschluß des Regierungsrathes aus dem Rathskredite | " 1,500. — |
| | <hr/> Fr. 22,586. 31 |

welche Summe unter die dießjährigen Wasser- und Hagel-
beschädigten durch die dazu bestellte Kommission vertheilt werden wird.

Dieser Schaden beträgt nach den eingelangten amtlichen Schätzungs-
verbalen:

Wasserverheerungen, (größtentheils im Seelande und in Trub,
Lenk und Gsteig bei Saanen) Fr. 408,497. 21

Hagelschaden hauptsächlich im Amtsbezirk
Schwarzenburg „ 59,022. —

Fr. 467,519. 21

Zu diesem Bericht Tabelle I. und II.

Bern, den 18. März 1867.

Der Direktor
Hartmann.

Uebersicht

der Verpflegung der Notharmen nach den einzelnen Amtsbezirken.

| Amtsbezirke. | Kinder. | | | | | | Erwachsene. | | | | | | | Von den Hofkindern sind in Unterverpflegung | | | |
|-----------------------------|-----------------|----------------|-----------|--------------|--------------|-------|-----------------|-----------------|-----------|--------------|--------------|-----------|-------|---|----------------|------------------|----------------|
| | Verpflegungsbet | Bei den Eltern | Auf Höfen | Im Armenhaus | In Anstalten | Total | Verpflegungsbet | In Selbstpflege | Auf Höfen | Im Armenhaus | In Anstalten | Im Umgang | Total | mit Bewilligung | | ohne Bewilligung | |
| | | | | | | | | | | | | | | Verpflegungsbet | Bei den Eltern | Verpflegungsbet | Bei den Eltern |
| Narberg | 88 | 19 | 138 | — | 3 | 248 | 149 | 107 | — | 1 | 17 | 1 | 275 | 18 | — | — | — |
| Narwangen | 287 | 29 | 117 | — | 16 | 449 | 356 | 88 | 8 | — | 37 | 14 | 503 | 27 | 8 | 1 | — |
| Bern | 263 | 156 | 215 | — | 59 | 693 | 544 | 429 | 1 | — | 67 | — | 1041 | 33 | 6 | 6 | — |
| Büren | 20 | 2 | 14 | — | 1 | 37 | 19 | 11 | — | — | — | — | 30 | 8 | — | — | 1 |
| Burgdorf | 275 | 80 | 179 | — | 10 | 544 | 400 | 178 | 24 | — | 36 | 32 | 670 | 45 | 18 | 3 | — |
| Erlach | 25 | 2 | — | — | 4 | 31 | 26 | 9 | — | — | 2 | — | 37 | — | — | — | — |
| Fraubrunnen | 82 | 16 | 117 | — | 8 | 223 | 113 | 91 | 11 | 1 | 19 | 5 | 240 | 25 | 10 | — | — |
| Frutigen | 127 | 16 | 50 | 3 | 3 | 199 | 131 | 111 | 1 | 65 | 13 | — | 321 | 19 | — | — | — |
| Interlaken | 108 | 91 | 43 | — | 8 | 250 | 159 | 153 | — | 12 | 16 | — | 340 | — | — | — | — |
| Konolfingen | 203 | 49 | 136 | — | 38 | 426 | 414 | 303 | 63 | — | 59 | 44 | 883 | 15 | 3 | — | — |
| Laupen | 34 | 12 | 66 | — | 1 | 113 | 120 | 83 | 12 | — | 10 | 1 | 226 | 19 | — | — | 1 |
| Midau | 39 | 5 | 17 | — | 2 | 63 | 28 | 19 | — | — | 7 | 1 | 55 | 7 | — | — | — |
| Oberhasle | 41 | 23 | 47 | — | 5 | 116 | 103 | 90 | 1 | — | 6 | 1 | 201 | 3 | — | 15 | — |
| Saanen | 8 | 71 | 54 | — | 4 | 137 | 65 | 116 | — | 23 | 9 | — | 213 | 10 | — | 1 | — |
| Schwarzenburg | 42 | 32 | 145 | — | 40 | 259 | 307 | 58 | 27 | — | 25 | 6 | 423 | 31 | 3 | — | — |
| Seftigen | 149 | 19 | 124 | — | 15 | 307 | 229 | 179 | 21 | — | 27 | 1 | 457 | 33 | — | — | — |
| Signau | 110 | 26 | 451 | 18 | 20 | 625 | 421 | 145 | 125 | 137 | 55 | 24 | 907 | 57 | 8 | 3 | — |
| Ober-Simmenthal | 23 | 29 | 123 | 4 | 5 | 184 | 75 | 125 | 16 | 23 | 15 | — | 254 | 65 | 9 | — | — |
| Nieder-Simmenthal | 21 | 20 | 98 | — | 4 | 143 | 143 | 96 | 3 | — | 13 | — | 255 | 34 | 9 | — | — |
| Thun | 227 | 31 | 154 | — | 8 | 420 | 406 | 186 | 13 | — | 36 | 10 | 651 | 50 | 6 | 3 | — |
| Trachselwald | 278 | 107 | 240 | 1 | 47 | 673 | 467 | 344 | 66 | 61 | 49 | 22 | 1009 | 21 | 1 | 2 | — |
| Wangen | 176 | 21 | 106 | — | 11 | 314 | 162 | 61 | 12 | 2 | 24 | 10 | 271 | 28 | — | — | — |
| Summa | 2626 | 856 | 2634 | 26 | 312 | 6454 | 4837 | 2982 | 404 | 325 | 542 | 172 | 9262 | 548 | 81 | 34 | 2 |

Hülfsmittel der Gemeinden für die Notharmenpflege nebst Berechnung des Bedarfs und des Staatsbeitrags im Kanton Bern pro 1866.

| Amtsbezirke. | Zahl der Notharmen. | | | | | Hülfsmittel der Gemeinden. | | | | | | | | | | | | Bedarf der Gemeinden. | | | | | | | | | | Staatszuschuß. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------|---------|-----------|-------------|-----------|--|----------------------|----------------------|----------|---------|---------------|-------------------|--------|---------|-------------|-----------|-------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|---------------------------|-----------|----------------------------|-----------|--------|--------------------|-----------------|----------------|-------|---------|---|-----------|---|------------|-------|-----------|---|-----------|-------|------------|-------|
| | Total. | Kinder. | | Erwachsene. | | Eingegangene Hülfsmittel im vorigen Jahre. | | | | | | Armenzugs-Ertrag. | | | | | | General-Total. | Ordentliche durchschnitts-folgebder. | | 2 o/o Verwal-tungskosten. | | Außerordentlicher Zuschuß. | | Total. | Abfchlags-zahlung. | Schluß-zahlung. | Total. | | | | | | | | | | | | | |
| | | Bürger. | Einfaßen. | Bürger. | Einfaßen. | Rück-erstattungen. | Verwandten-beiträge. | Bürgerzugs-beiträge. | Gefälle. | Total. | Bürgerlicher. | Derftlicher. | Total. | Kinder. | Erwachsene. | Kinder. | Erwachsene. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Marberg | 523 | 166 | 82 | 210 | 65 | Fr. 123 | R. 07 | Fr. 58 | R. 50 | Fr. 380 | R. 71 | Fr. 240 | R. 88 | Fr. 803 | R. 16 | Fr. 7,170 | R. 34 | Fr. 1,890 | R. 32 | Fr. 9,060 | R. 66 | Fr. 9,863 | R. 82 | Fr. 8,680 | — | Fr. 12,375 | — | Fr. 421 | R. 10 | Fr. 744 | — | Fr. 2,200 | — | Fr. 24,420 | R. 10 | Fr. 5,800 | — | Fr. 8,762 | R. 93 | Fr. 14,562 | R. 93 |
| Marwangen | 952 | 350 | 99 | 423 | 80 | 993 | 31 | 384 | 65 | 3,181 | 37 | 389 | 80 | 4,949 | 13 | 12,144 | 84 | 6,510 | 49 | 18,655 | 33 | 23,604 | 46 | 15,715 | — | 22,635 | — | 767 | — | 1,347 | — | 4,024 | — | 44,488 | — | 9,800 | — | 13,242 | 11 | 23,042 | 11 |
| Bern | 1,734 | 204 | 489 | 382 | 659 | 2,994 | 21 | 213 | 45 | 1,256 | 70 | 1,283 | 30 | 5,747 | 66 | 13,993 | 13 | 3,010 | 93 | 17,004 | 06 | 22,751 | 72 | 24,255 | — | 46,845 | — | 1,422 | — | 2,079 | — | 8,328 | — | 82,929 | — | 30,100 | — | 30,560 | 01 | 60,660 | 01 |
| Büren | 67 | 20 | 17 | 19 | 11 | 247 | 45 | — | — | 371 | 76 | 97 | 23 | 716 | 44 | 1,302 | 98 | 187 | 99 | 1,490 | 97 | 2,207 | 41 | 1,295 | — | 1,350 | — | 52 | 90 | 111 | — | 240 | — | 3,048 | 90 | 800 | — | 753 | 02 | 1,553 | 02 |
| Burgdorf | 1,214 | 318 | 226 | 441 | 229 | 481 | 14 | 297 | 25 | 493 | 97 | 586 | 72 | 1,859 | 08 | 9,880 | 27 | 5,067 | 41 | 14,947 | 68 | 16,806 | 76 | 19,040 | — | 30,150 | — | 983 | 80 | 1,632 | — | 5,360 | — | 57,165 | 80 | 20,400 | — | 20,515 | 38 | 40,915 | 38 |
| Erlach | 68 | 28 | 3 | 32 | 5 | 165 | 50 | 75 | — | 355 | 43 | 61 | 10 | 657 | 03 | 6,225 | 79 | 1,236 | 42 | 7,462 | 21 | 8,119 | 24 | 1,085 | — | 1,665 | — | 55 | — | 93 | — | 296 | — | 3,194 | — | — | — | 174 | 48 | 174 | 48 |
| Fraubrunnen | 463 | 145 | 78 | 190 | 50 | 232 | 65 | 248 | — | 872 | 14 | 222 | 80 | 1,575 | 59 | 7,444 | 78 | 2,712 | 83 | 10,157 | 61 | 11,733 | 20 | 7,805 | — | 10,800 | — | 372 | 10 | 669 | — | 1,920 | — | 21,566 | 10 | 5,200 | — | 5,087 | 08 | 10,287 | 08 |
| Frutigen | 520 | 164 | 35 | 280 | 41 | 425 | 97 | 202 | 70 | 630 | 78 | 44 | 92 | 1,304 | 37 | 2,576 | 34 | 3,152 | 08 | 5,728 | 42 | 7,032 | 79 | 6,965 | — | 14,445 | — | 428 | 20 | 597 | — | 2,568 | — | 25,003 | 20 | 9,000 | — | 8,970 | 41 | 17,970 | 41 |
| Interlaken | 590 | 214 | 36 | 287 | 53 | 511 | 20 | 10 | — | 863 | 24 | 88 | 80 | 1,473 | 24 | 7,390 | 26 | 3,787 | 39 | 11,177 | 65 | 12,650 | 89 | 8,750 | — | 15,300 | — | 481 | — | 750 | — | 2,720 | — | 28,001 | — | 8,200 | — | 8,133 | 61 | 16,333 | 61 |
| Könolfingen | 1,309 | 287 | 139 | 648 | 235 | 1,505 | 48 | 62 | — | 71 | 44 | 726 | 39 | 2,365 | 31 | 16,370 | 88 | 8,941 | 05 | 25,311 | 93 | 27,677 | 24 | 14,910 | — | 39,735 | — | 1,092 | 90 | 1,278 | — | 7,064 | — | 64,079 | 90 | 18,200 | — | 18,406 | 31 | 36,606 | 31 |
| Kaupen | 339 | 78 | 35 | 149 | 77 | 112 | 10 | — | — | 309 | 94 | 148 | 10 | 570 | 14 | 4,866 | 07 | 1,605 | 23 | 6,471 | 30 | 7,041 | 44 | 3,955 | — | 10,170 | — | 282 | 50 | 339 | — | 1,808 | — | 16,554 | 50 | 5,200 | — | 5,197 | 99 | 10,397 | 99 |
| Nidau | 118 | 40 | 23 | 37 | 18 | — | — | 40 | — | 519 | 84 | 144 | 34 | 704 | 18 | 4,047 | 99 | 494 | 32 | 4,542 | 31 | 5,246 | 49 | 2,205 | — | 2,475 | — | 93 | 60 | 189 | — | 440 | — | 5,402 | 60 | 700 | — | 987 | 17 | 1,687 | 17 |
| Oberhasle | 317 | 101 | 15 | 176 | 25 | — | — | 26 | 75 | 282 | 52 | 32 | 02 | 341 | 29 | 746 | 86 | 1,402 | 18 | 2,149 | 04 | 2,490 | 33 | 4,060 | — | 9,045 | — | 262 | 10 | 348 | — | 1,608 | — | 15,323 | 10 | 6,500 | — | 6,332 | 77 | 12,832 | 77 |
| Saanen | 350 | 112 | 25 | 186 | 27 | 689 | 27 | 120 | — | 6 | 99 | 34 | 87 | 851 | 13 | 8,504 | 95 | 2,739 | 96 | 11,244 | 91 | 12,096 | 04 | 4,795 | — | 9,585 | — | 287 | 60 | 411 | — | 1,704 | — | 16,782 | 60 | 2,700 | — | 3,110 | 22 | 5,810 | 22 |
| Schwarzenburg | 682 | 224 | 35 | 377 | 46 | 467 | 02 | 47 | 85 | 806 | 48 | 101 | 55 | 1,422 | 90 | 3,084 | 06 | 2,665 | 09 | 5,749 | 15 | 7,172 | 05 | 9,065 | — | 19,035 | — | 562 | — | 777 | — | 3,384 | — | 32,823 | — | 13,270 | — | 11,490 | 85 | 24,760 | 85 |
| Seftigen | 764 | 250 | 57 | 372 | 85 | 79 | 86 | 312 | — | 2,342 | 58 | 299 | 93 | 3,034 | 37 | 12,956 | 30 | 2,878 | 55 | 15,834 | 85 | 18,869 | 22 | 10,745 | — | 20,565 | — | 626 | 20 | 921 | — | 3,656 | — | 36,513 | 20 | 8,300 | — | 10,624 | 05 | 18,924 | 05 |
| Schwarzenburg | 682 | 224 | 35 | 377 | 46 | 467 | 02 | 47 | 85 | 806 | 48 | 101 | 55 | 1,422 | 90 | 3,084 | 06 | 2,665 | 09 | 5,749 | 15 | 7,172 | 05 | 9,065 | — | 19,035 | — | 562 | — | 777 | — | 3,384 | — | 32,823 | — | 13,270 | — | 11,490 | 85 | 24,760 | 85 |
| Seftigen | 764 | 250 | 57 | 372 | 85 | 79 | 86 | 312 | — | 2,342 | 58 | 299 | 93 | 3,034 | 37 | 12,956 | 30 | 2,878 | 55 | 15,834 | 85 | 18,869 | 22 | 10,745 | — | 20,565 | — | 626 | 20 | 921 | — | 3,656 | — | 36,513 | 20 | 8,300 | — | 10,624 | 05 | 18,924 | 05 |
| Signau | 1,532 | 488 | 137 | 755 | 152 | 3,153 | 43 | 913 | 10 | 1 | 67 | 379 | 45 | 4,447 | 65 | 14,133 | 66 | 17,864 | 67 | 28,998 | 33 | 33,445 | 98 | 21,875 | — | 40,815 | — | 1,253 | 80 | 1,875 | — | 7,256 | — | 73,074 | 80 | 19,800 | — | 19,828 | 82 | 39,628 | 82 |
| Oberfimenthal | 438 | 157 | 27 | 205 | 49 | 592 | 80 | 9 | 50 | 121 | 86 | 52 | 37 | 776 | 53 | 7,646 | 77 | 620 | 70 | 8,267 | 47 | 9,044 | — | 6,440 | — | 11,430 | — | 357 | 40 | 552 | — | 2,032 | — | 20,811 | 40 | 6,000 | — | 5,767 | 40 | 11,767 | 40 |
| Niederfimenthal | 398 | 97 | 46 | 166 | 89 | 16 | 71 | 50 | — | 2,152 | 20 | 98 | 52 | 2,317 | 43 | 6,746 | 56 | 3,458 | 45 | 10,205 | 01 | 12,522 | 44 | 5,005 | — | 11,475 | — | 329 | 60 | 429 | — | 2,040 | — | 19,278 | 60 | 3,500 | — | 3,371 | 52 | 6,871 | 52 |
| Tän | 1,071 | 279 | 141 | 446 | 205 | 578 | 94 | 64 | — | 2,310 | 46 | 507 | 91 | 3,461 | 31 | 11,509 | — | 7,369 | 04 | 18,878 | 04 | 22,339 | 35 | 14,700 | — | 29,295 | — | 879 | 90 | 1,260 | — | 5,208 | — | 51,342 | 90 | 14,700 | — | 14,716 | 43 | 29,416 | 43 |
| Trachfelwald | 1,682 | 522 | 151 | 877 | 132 | 661 | 70 | 254 | 50 | 279 | — | 319 | 05 | 1,514 | 25 | 8,290 | 44 | 5,756 | 19 | 14,046 | 63 | 15,560 | 88 | 23,555 | — | 45,405 | — | 1,379 | 20 | 2,019 | — | 8,072 | — | 80,430 | 20 | 23,900 | — | 40,969 | 32 | 64,869 | 32 |
| Wangen | 585 | 239 | 75 | 222 | 49 | 1,008 | 91 | 337 | 60 | 2,199 | 73 | 301 | 92 | 3,848 | 16 | 8,904 | 25 | 3,911 | 51 | 12,815 | 76 | 16,663 | 92 | 10,990 | — | 12,195 | — | 463 | 70 | 942 | — | 2,168 | — | 26,758 | 70 | 5,700 | — | 5,679 | 59 | 11,379 | 59 |
| Total | 15,716 | 4,483 | 1,971 | 6,880 | 2,382 | 15,040 | 72 | 3,726 | 85 | 19,810 | 81 | 6,161 | 97 | 44,740 | 35 | 172,936 | 52 | 87,262 | 80 | 260,199 | 32 | 304,939 | 67 | 225,890 | — | 416,790 | — | 12,853 | 60 | 19,362 | — | 74,096 | — | 748,991 | 60 | 217,770 | — | 242,681 | 47 | 460,451 | 47 |